



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1906

162 (6.4.1906) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-419078](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-419078)

General-Anzeiger

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Er erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Lesefeste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Eigene Redaktions-Bureaus:

Berlin: Dr. Paul Harms, W. 50, Witzburgerstraße 15. Telefon: Nr. 3987
Karlsruhe: Georg Christmann, Helmholzstraße 13. Telefon: Nr. 1907.

Telegraphen-Adresse:
„Journal Mannheim“.

Telephon-Nummern:
Direktion, Buchhaltung 1449
Druckerei-Bureau (Kas-
nahrung, Druckarbeiten) 341
Redaktion 377
Expedition 218

Abonnement:
70 Pfennig monatlich,
Erlangt man 20 Bg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
zuschlag Nr. 8.49 pro Quartal.
Einzel-Nummer 5 Pf.

Inserate:
Die Colonne-Zeile . . . 20 Bg.
Ankündigungs-Inserate . . 25
Die Reklame-Zeile . . . 60

Nr. 162. Freitag, 6. April 1906. (1. Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst
12 Seiten.

Deutscher Reichstag.

w. Berlin, 5. April

(Schluss)

Reichskanzler Fürst Bülow schließt: Wiederholt, da nur in einem Teil unseres getriggen Abendblattes enthalten. D. Red.) Jedemfalls würden wir damit von vornherein unsere feste, auf einem internationalen Vertrage beruhende Rechtsstellung geschwächt haben. Unser Vertrauen in die Sicherheit, die eine feste Rechtsgrundlage gewährt, war so groß, daß wir auf die Konferenz drängten, obwohl Jedermann wußte, daß 3 große Mächte durch Sonderabmachungen an Frankreich gebunden seien und eine derselben ihr alliiert, daß wir also unsere Forderungen auf der Konferenz gegen eine Mehrheit der großen Mächte durchzusetzen hätten. Das Vertrauen, von dem ich eben sprach, hat uns nicht getäuscht. Gewiß, n. D. hat die Konferenz länger gedauert, als mancher erwartete. Die Sache war eben nicht leicht und es gibt auch in der Diplomatie, wie im bürgerlichen Leben, manche weniger wichtige Angelegenheiten, über die noch viel länger verhandelt und gestritten wird. (Heiterkeit.) Unseren Unterhändlern bin ich die Anerkennung schuldig, daß sie die deutschen Forderungen mit ebensoviel Festigkeit und Zähigkeit, wie mit Umsicht vertreten haben. (Lebhafter Zustimmung.) Die einzelnen Punkte der Konferenzbeschlüsse sind durch die Presse veröffentlicht worden und Ihnen bekannt. Ich will sie in diesem Augenblick nicht mehr erörtern und auch hinsichtlich der Gesamtergebnisse nur das Nachstehende betonen. Es wäre ein Mangel an Augenmaß gewesen, wenn wir wegen untergeordneter Forderungen die Konferenz hätten scheitern lassen. Die Zahl der Personen der Staatsbank, die schweizerischen oder holländischen Polizeikommissionen, alles Fragen, die für uns nicht Selbstzweck, sondern Mittel zum Zweck waren. Für solche sekundäre Forderungen Kopf und Kräfte daran zu setzen, wäre nicht rationale Politik gewesen. Auch läßt sich sehr bestreiten, daß sein Land vermöge seiner Erfahrungen geeigneter wäre, die Polizei zu stellen, wie die beiden Länder Spanien und Frankreich. Gätten wir uns dieser Aufgabe verschlossen, so würde der während der Konferenzverhandlung von der französischen Presse gegen die deutsche Politik so laut erhobene Vorwurf wirklich berechtigt gewesen sein.

Voraus es ankam, war, den internationalen Charakter der Polizeiorganisation zu verbürgen. Frankreich hat sich mit gleicher Bereitwilligkeit wie wir einer lokalen Lösung dieser schwierigen Frage bereit finden lassen. Wir sind nicht feindselig. Wir sind in manchen Fragen nachgiebiger gewesen. Aber wir haben unerschütterlich festgehalten an dem Grundgedanken der offenen Tür, der neben der Wahrung des deutschen Ansehens uns in der ganzen Marokko-Aktion geleitet hat und leiten mußte. N. D. Es war ein schwieriger Berg, den wir bestiegen haben. Manche Ueber-
gänge waren nicht ohne Gefahr. Eine Zeit der Müde und Benommenheit liegt hinter uns. Ich glaube, daß wir jetzt mit mehr Ruhe in die Welt blicken dürfen. Die Konferenz von Algier hat, wie ich glaube, einen für Deutschland und Frankreich gleich befriedigenden, für alle Kulturländer nützlichem Ergebnis geliefert. (Lebhafter Bravo.)

Herr v. Hertling (Zentr.): Wir sollen dem Reichskanzler für die Behandlung der Marokkofrage Anerkennung und Dank. Die

Wahrung unserer Interessen war notwendig. In Algier hat es keine Sieger und keine Besiegten gegeben. Redner erörtert dann die Haltung der französischen und der deutschen Presse. Möge sich die jetzt mit Frankreich erzielte Verständigung immer weiter geltend machen. Möge Marokko eine verstärkte Bürgschaft bieten für ein dauernd friedliches Zusammenwirken. (Beifall.) Redner gedenkt der Vorgänge in Courcier, wo die Menschenliebe die schönsten Früchte gezeitigt hat. Möge dies Vorkommnis ein Vorbild sein und zeigen, daß über die politischen Grenzen hinaus das gegenseitige Wohlwollen doch endlich obzwingt. (Lebhafter Beifall.) Wir danken ausdrücklich für das besondere Eintreten des österreichischen Vertreters auf der Marokkokonferenz. Mögen die engen und freundschaftlichen Beziehungen mit Österreich noch über manche Fährlichkeiten hinwegwachen und möge Österreich selber seine inneren Krisen glücklich überleben. Der Ton eines Teiles der italienischen Presse gegenüber Deutschland muß uns überraschen, verwundern und betrüben. Die radikale, revolutionäre Strömung in Italien neigt nach Frankreich hin, aber nicht nach Deutschland. Bestimmend dafür ist jedenfalls die französische Außenpolitik. Dabei ist beachtenswert, daß der italienische Radikalismus von jeder Kränkung und religionsfeindlich gemessen ist. Möge das konservative Volkstum gegenüber dieser Strömung mehr zur Geltung kommen, darin liegt eine Verstärkung des günstigen Verhältnisses zu Deutschland. Bezüglich Englands ist zu hoffen, daß die in letzter Zeit hervorgetretenen Friedensdemonstrationen unser Verhältnis zu dem verwandten Volk wirksam beeinflussen werden. Die Behandlung, die wir seitens Englands erfahren, hatten wir nicht verdient. (Sehr richtig!) Wir hoffen, daß es gelingt, durch die Einführung einer Verfassung freier, höherer Institutionen in England einzuführen und auch dieses Land endlich in die Reihe der Kulturnationen einreihen zu lassen. Ein dauernd unabhängiges England liegt nicht im Interesse des Friedens Europas. Ich wünsche aber nicht, daß deutsches Vorkommen sich an der Gründung Englands beteilige. (Heiterkeit.) Bezüglich Amerikas begrüße ich, wenn auch nur mit Vorbehalt, den Professorenaustrich. (Heiterkeit.) Für die Wissenschaft wird dadurch allerdings nicht viel herauskommen. (Erneute Heiterkeit.) Die vielfache Mißgunst gegen Deutschland im Auslande ist begründet in seiner historischen Friedensliebe und in seinem gewaltigen Aufschwunge. Während sind die jüngst hervorgerufenen Vorzüge der revolutionären Parteien, insbesondere die Sprache der revolutionären Presse. Solche revolutionären Träume haben aber auf das deutsche Reich und auf die deutschen Regierungen, welche die konservativen Lebensinteressen und die aristokratische Rechte aufrechterhalten werden. In diesem Umhange liegt auch ein Grund der Abneigung gegen unsere Politik. Wenn das Ausland für diese Abneigung das zu häufige persönliche Hervortreten des Kaisers anföhrt, so urteilt es falsch. Der gegenwärtige Leiter der auswärtigen Politik ist jederzeit bereit, das Steuert des deutschen Schiffes durch alle Klippen sicher hindurchzuführen ohne Chauvinismus, ohne jemand zu kritisieren, aber auch ohne erfolglose Verbesserungsversuche und ohne Einmischung in fremde Hand. (Lebhafter Beifall bei den Mehrheitsparteien.)

Bebel führt aus: Die Informationen des Reichsbüchse über Marokko sind ungenügend. Ich behaupte, ein Bismarck hätte die Konferenz in Algier nicht einberufen. Was hätte man in Deutschland gesagt, wenn der König von England nach Marokko gereist wäre und dort Neben gehalten hätte? Deutschland erweist dem Sultan Hoffnungen und reizt dadurch die anderen Nationen. Die Panabonische Develche an Cassini hätte unter anderen Verhältnissen zu diplomatischen Verhandlungen geführt. Dieser Viffront ist die Antwort auf unsere Liebesdienerei gegen Rußland. Die amtliche Belämpfung der Schrift des Regierungsrates Martin

ist unverantwortlich, da 2 1/2 Milliarden russischer Anleihe in Deutschland untergebracht sind. Wir wünschen im Interesse der Kultur das Zusammenbrechen des russischen Despotismus. Der Rede Hertlings wird die Italiener überzeugen, daß Deutschland das reaktionärste Land der Welt ist. (Hierauf ereignete sich der bereits gemeldete Ohnmachtsanfall des Reichskanzlers.)

Um 1 Uhr 20 Min. eröffnete Vizepräsident Graf Stolberg die Sitzung wieder.

Bebel schließt nach kurzen Ausführungen. Graf Limburg-Stirum (son.) führt aus: Ich stimme in den meisten Punkten dem Fürsten Bülow und dem Frh. v. Hertling zu. Die Tätigkeit Radolovich verdient die vollste Anerkennung, er gehört der Bismarckschen Schule an, welcher die erzielten Erfolge zu danken sind. Redner spricht sich schließlich gegen die Reichstags-
diäten aus.

Hg. Baffermann (natl.): Wir bebauern das Unwohlsein des Reichskanzlers auf das lebhafteste und verbinden damit die wärmsten Wünsche für eine baldige Wiederherstellung. (Lebhafter Beifall.) Die Meinung des Vorredners, daß wir in der inneren Politik auf abschüssiger Bahn seien, kann ich nicht unterschreiben. Die Politik des Reichskanzlers erfreut sich vielmehr in weiten Kreisen voller Zustimmung, speziell auch seine Sozialpolitik. Die Gewährung der Diäten ist eine praktische Notwendigkeit (Sehr richtig!), besonders in Sessionen, in denen so große Aufgaben zu bewältigen sind wie jetzt die Reichsfinanzreform. In der auswärtigen Politik werden wir uns immer eine gewisse Zurückhaltung auferlegen müssen, weil wir vielfach die intimen Zusammenhänge nicht erkennen können. Wenn wir mit der auswärtigen Politik der Regierung im großen und ganzen einverstanden sind, so sprechen wir der Regierung unser Vertrauen aus, auch wenn wir nicht alle Einzelheiten billigen. Ein solcher Fall liegt in der Marokko-Frage vor. Lieber die Beendigung der Konferenz ist man bei uns allgemein befriedigt, zumal man bei uns noch nicht daran gewöhnt ist, daß wir in solchen aktuellen internationalen Fragen in dieser Weise herangezogen werden. Für einen Krieg um Marokko wäre im Volk wenig Verständnis gewesen. Die friedliche Lösung der Frage ist vor allem ermöglicht worden durch den Starz Delecaffes, und dieser ist vor allem der deutschen Diplomatie zu verdanken, die die Politik dieses Mannes aufdeckte. Es ist vielfach die Frage aufgeworfen worden, ob wir nicht besser und direkt mit Frankreich verständlich hätten. Wäre ein solcher Versuch geschickter, so wäre unsere Stellung aber ganz sicherlich geschwächt gewesen. Praktisch hat das Ergebnis der Konferenz der deutschen Regierung Recht gegeben und wir brauchen daher die Frage nicht länger zu erörtern. Bei der ganzen Marokkofrage waren doch auch sehr starke Finanzinteressen auf französischer Seite beteiligt. Ich erinnere an die Rede, die Jaurès über diesen Punkt gehalten hat. Er wies darauf hin, daß gewisse Finanzkreise in Frankreich das Scheitern der Konferenz wünschten, weil sie dann freie Hand in Marokko gehabt hätten. Die Zukunft wird zu beweisen haben, wie die Ergebnisse der Konferenz im einzelnen einzuschätzen sind. Gines haben wir jedenfalls erreicht: Wir haben gezeigt, daß wir uns nicht an die Wand drücken lassen. Wenn England und Frankreich sich das merken, kann das für die Zukunft nur von Vorteil sein. Den vom Vorredner hier angeregten Gedanken der In te-

Jolanda und Salomea.

Novell von Erich Friesen.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Sie hat ihren Mann mit einem Rezept in die Apotheke geschickt und Minella mit Angelina und Mein-Marietta auf den Monte Vincio.
Salomea ist allein mit dem kleinen Kranken und — mit ihrer Angst.
Da läutet draußen die Glocke.
Salomea fährt empur. Nur widerstrebend öffnet sie. Ein eleganter Herr steht draußen?
Gleichgültig schüttelt Salomea den Kopf.
„Nein, mein Mann ist nicht zu Hause.“ Sie bemerkt nicht den lebhaft forschenden Blick, den der Fremde bei ihren Worten „mein Mann“ auf ihr Gesicht befest.
„Nicht? O, wie schade. Wann kommt er wieder?“
„In einer Viertelstunde.“
„So kann ich ihn wohl hier erwarten?“
Wieder schüttelt Salomea den Kopf.
„Das geht nicht, mein Herr.“
„Warum nicht? Ich möchte Ihren Herrn Gemahl in seiner Eigenschaft als Künstler sprechen. Ich habe einen Malwettbewerb.“
„Trotzdem. Sie können hier nicht bleiben.“
Das Interesse des Fremden scheint zu wachsen.
„Aber warum nicht?“ fragt er eifrig, während er in seinen offenen, grauen Augen aufblitzt.
„Weil mein Sohn krank ist. Sozialisches. Sie könnten ihn antreten. Inwiefern die abendliche Untergang. Und doch ist dem Fremden, als gittere tiefen Bedauern in dem schroffen ne nach.“

„Ich fürchte mich nicht,“ erwidert der Fremde freundlich. „Ich habe die Krankheit schon selbst durchgemacht. Darf ich nicht eintreten?“

Schweigend öffnet Salomea die Tür vollends. Ebenso schweigend deutet sie auf das kleine Wohnzimmer, während sie selbst wieder ans Krankenbett eilt, ohne sich weiter um den unerwarteten Besuch zu kümmern.

Inzwischen sieht sich Vittorio Graziano — denn er ist es — in dem dürftigen Räume um.

Und wie gewöhnlich Jolanda, überfällt ihn heute eine Vorahnung das Gefühl, daß eine schwarze Wolke an dem leuchtenden Himmel seines Glückes aufsteigt.

Warum ist er eigentlich hier? Was für Interesse nimmt er an der Frau, die er loben zum erstenmal sah. Ist es der Wunsch zu helfen? Oder reizt ihn seine Charaktereigentümlichkeit, hinter das Geheimnis zu kommen, welches jede ganze Erbschaftsangelegenheit umschwebt?

Gedankenlos blättert er in einem verbliebenen Photographiealbum.

Da wird sein Blick durch eine anmutige Gruppe gefesselt: ein alter, vornehm aussehender Herr, mit langen, weißem Bart, der den Arm um eine wunderzierliche, zarte blonde Frau geschlungen hat. Daneben ein etwa dreijähriges, dunkelgelbes Kind mit großen, schwarzen Augen.

Schon will er achlos weiter blättern. Doch nein — kommt er nicht diesen alten Herrn?

Schäfer nickt er hin. Natürlich; in Jolandas Album steht ein Cabinetbild ihres Großvaters, der genau so ansieht.

Er zieht die Photographie hervor und wendet sich um. In großen, kräftigen Schriftzügen steht da geschrieben: „Roberto Roberto Bonmartino nebst Frau und Tochter Salomea.“

Also richtig. Vittorio's Interesse wächst. Welch entzückend schöne Frau! Und wie glücklich der Gatte auf sie herabsieht! Und dieser vornehme Mann mit den edlen Zügen soll kein geliebtes Weib in Glanz und Armut zurückgelassen haben? Unmöglich.

Hastig klappt Vittorio das Album wieder zu. Dann klopf er an der Tür zum Nebenraum, wo die arme Mutter still am Bettchen ihres kranken Liebblings sitzt.

„Frau Belloni,“ beginnt er leise, als Salomea geöffnet hat, „gestatten Sie, daß ich mich Ihnen vorstelle. Mein Name ist Vittorio Graziano. Ich bin der Bräutigam der jungen Marchesina Jolanda Bonmartino.“

Salomea zeigt absolut keine Betrübnung. Stumm, daß sie den Kopf hebt.

„Kann ich irgend etwas für Sie tun, Frau Belloni?“ fährt Vittorio lebhafter fort.

„Nein, danke.“

„Haben Sie einen guten Arzt für das Kind?“

„Der Armenarzt, wie es armen Leuten ziemt.“

„Schon ist nicht gefährlos, Frau Belloni. Möchten Sie nicht einen tüchtigen Arzt — vielleicht einen Spezialisten —“

„Für derlei haben wir kein Geld.“

„Kann ich vielleicht — eine kleine Anzahlung auf das Bild, das ich bei Ihrem Herrn Gemahl bestellen will —“

Er spricht nicht weiter. Salomeas Augen blicken ihn gar so sorgig an.

„Bemühen Sie sich nicht, mein Herr! Ich nehme keine Almosen. Das können Sie auch Ihrer Braut sagen — der Marchesina Jolanda Bonmartino. Im übrigen erkenne ich Ihre gute Absicht an; aber — ich danke für alles!“

Sobald es geht, neigt sie den Kopf zum Gruß — für Vittorio ein Zeichen, daß er entlassen ist. Verstimmt nimmt er seinen Hut und geht, ohne Carlo Belloni gelächelt zu haben, ohne der armen Mutter da drinnen auch nur vom geringsten Nutzen gewesen zu sein.

Als Carlo Belloni mit der Frau aus der Apotheke zurückkehrt, findet er sein Bildchen in bestigsten Fieberzuständen. Der Knabe erkennt niemand mehr. —

vention lehnen wir ab. Der Redner polemisiert weiter gegen Debel und die Marokko-Kette des „Vorwärts“ und wirft ihm vor, daß er mit seiner Sympathie auf französischer Seite stehe. Debel hat es heute sogar fertig gebracht, ein günstiges Urteil über Delcassé zu fällen und das angesichts der allgemeinen Verurteilung, die die Politik Delcassés in Frankreich selbst gefunden hat. Die bundesfreundliche Haltung Debel's zeigt sich auf der Konferenz erkennen auch wir an. Auf die innere Lage Italiens eingegangen, hält ich nicht für richtig. Die Situation Italiens auf der Konferenz war schwierig. Die Haltung Italiens hat aber doch bei uns allgemein den Eindruck gemacht, daß die „Girapour“ Italiens mit Frankreich doch zu einem recht soliden oder unsoliden Verhältnis geworden ist. Die englische Nation achten wir alle. Bei den Sympathieäußerungen für England ist aber nicht das richtige Maß gehalten worden. Die russische Depesche mußte als ein unfreundlicher Akt gefunden werden. Daran ändert die nachträgliche Entschuldigung nichts. Unsere Politik gegenüber Rußland wird einer Revision bedürfen. Die Aufregung einer neuen russischen Anteil in Deutschland erscheint uns nicht mehr angezeit. Es ist unsicher, ob es Rußland gelingen wird, seinen finanziellen Verpflichtungen in Zukunft dauernd nachzukommen. Es wird sich empfehlen, daß wir in Zukunft nicht mehr so viel gratulieren und kondolieren und telegraphieren, sondern nach dem Grundjah handeln: Wir laufen niemanden nach. Eine gewisse Isolierung Deutschlands liegt ja vor. Um trotzdem allen Situationen gewachsen zu sein, muß im Innern eine gewisse Einigkeit erzielt werden. Auf die Sozialdemokraten können wir dabei nicht zählen. Zwischen den übrigen Parteien aber ist mancher alle Streit begraben. Die Sozialdemokratie wird immer isolierter und diese Entwicklung wird hoffentlich forschreiten. Des weiteren müssen wir dafür sorgen, daß Heer und Flotte stark genug sind, so stark, daß niemand Luft haben wird, uns zu provozieren. (Lebh. Beifall.)

Präsident Graf Ballestrem teilt dem Hause mit: Der Reichskanzler war in den letzten Tagen sehr erkrankt und überfordert. Er war nur gegen ärztlichen Rat heute zur Beratung seines Staats erschienen. Hier erklärt er infolge der Hitze einen Ohnmachtsanfall, der ziemlich tief war. Der Herr Kanzler hofft, daß das Befinden des Reichskanzlers ihm in etwa anderthalb Stunden erlauben werde, sich nachhause zu begeben. Ich spreche namens aller Parteien den Wunsch aus, daß die Besserung eintritt und der Reichskanzler die volle Gesundheit wieder erlangt.

Müller-Sagan (ref. Bd.) führt aus, er schließe sich von ganzem Herzen den Wünschen an, wie sich aufrieden, daß Deutschland in Algerien ohne das Danergerischen einer vorübergehenden Stellung weggenommen ist. Und genügt die Erzielung der offenen Tür und der Gleichberechtigung. Vorteilhafter als transmarine Erwerbungen sind freundschaftliche Beziehungen zu den Kulturmächten. Das Ergebnis von Algerien wäre in unseren Augen ohne die Tanageresse preislos freier als so. Deutschland begehrt nicht eine Eroberungspolitik, sondern den friedlichen Wettbewerb. Die Verdienste der deutschen Vorkämpfer in Courrières leisten für die guten Beziehungen der Nationen mehr als die gesamten Diplomaten in Algerien.

Liebermann v. Sonnenberg (wirtsch. Bgg.) begrüßt den Erfolg der Konferenz in Algerien. Wir sollten die geschichtlichen zivilisierten Revolutionäre zurückdrängen als Gegengabe für Rußlands Freundschaft in Algerien.

Schrader (ref. Bgg.) spricht ebenfalls Wünsche für die Genesung des Reichskanzlers aus und schließt, in der jüngsten Zeit zeigt es sich, daß Deutschland nur wenige Freunde hat, und daß auch die Bundesgenossenschaft nicht nur soweit reicht, als gemeinsame Interessen zu verfolgen sind.

Brandt (Sp.) spricht sein volles Vertrauen zu der mahnbollen, gleichberechtigten Politik des Reichskanzlers aus.

Herr v. Hertling (Rent.) bemerkt, er sei hinsichtlich seiner Äußerungen über die Verhältnisse in Italien mißverstanden worden. Wenn eine rein liberale Partei würde er für ein Uebel in Italien halten. Redner schließt mit dem Wunsch für die Wiederbesetzung des Reichskanzlers.

Nach einer Polemik zwischen Debel und Liebermann v. Sonnenberg schließt die Debatte. Der Etat des Reichskanzlers wird genehmigt.

Es folgt die Beratung des Etats des Auswärtigen. Bezüglich der Verhaftung des holländischen Anarchisten Rieundenhuis weist

Geheimrat Franzius auf die Debatte über diese Angelegenheit in der holländischen Deputiertenkammer hin. Deutschland erkenne nicht ein Vorkriegsrecht für Anarchisten und für aus Deutschland ausgewiesene Personen an.

Gröber (Btr.) sagt, die Inhaftierung des Anarchisten Rieundenhuis war bedenklich. Die Regierung scheint übrigens bezüglich der Ausweisung von Anarchisten einseitig und Jesuiten und darmberzigen Schwelgern andererseits verschieden zu verfahren.

Darauf wird der Etat des Auswärtigen und weiter ohne erhebliche Debatte die weiteren Etatsreste genehmigt.

Damit ist die zweite Lesung des Etats beendet.

Nächste Sitzung am 21. April, 2 Uhr nachmittags: Kleinere Vorlagen und Petitionen.

Durchbare Tage vergehen für die armen Eltern — Tage, an denen der Schatten des Todes bereits über dem jungen, frischen Leben zu schweben schien.

In seinen Liebesphantasien rief er beständig nach seiner „Cousine“ oder auch nach der „See mit den goldenen Flügeln“. Nolanas Vätersehnsucht war das letzte, was sich seinem Keinen Geist vor Ausbruch der Krankheit eingepreßt hatte.

Tage und Nacht weicht Salomea nicht vom Krankenlager ihres Kindes. Ihr Gatte hat mit den beiden Töchtern das entferntest gelegene Zimmer bezogen — aus Vorsicht, damit die kleinen Mädchen vor Ansteckung bewahrt bleiben. Salomea duldet auch nicht, daß er mit dem Kranken in Berührung kommt.

Allen will sie mit dem unsichtbaren Feind, der ihr das heiligste Kind zu rauben droht, fertig werden.

Wie ist feht der andruchende Morgen die arme Mutter vor dem kleinen Bettchen auf den Knien liegen und heiße Gebete murmeln, während der Vater knappenden Herzens an der Tür horcht, in verzweifelter Angst, daß dahinter der Senkenmann seine furchterlichen Arme um den Keinen mit dem Tode ringenden Körper fester und fester schließt. . . . Und Ninella, die das Vindelgeil zwischen den beiden getrennten Partien spielt, erzählt dem tröstlichen Mann immer wieder unter Schluchzen und Tränen, die arme Signora werde von Tag zu Tag bleicher und magerer, indes das Gesicht des kleinen Kranken ganz rot und aufgeschwollen ist. (Fortsetzung folgt.)

Graf Ballestrem schließt um 5 Uhr die Sitzung mit Ferienwünschen für die Abgeordneten. (Lebh. Beifall.)

* Berlin, 5. April. Die Budgetkommission des Reichstages legte die Beratung des Offizierpensionsgesetzes bei § 24 fort, der ebenso wie die nächsten Paragraphen Fälle vorsieht, in denen das Recht auf den Bezug der Pensionsgebühren ruht. Die Kommission nahm den Paragraphen an und vertagte sich dann auf den 26. April.

Deutsches Reich.

□ Kaiserlautern, 5. April. National-liberale.) Nächsten Sonntag, 8. April findet im Bad Dürkheim eine Parteiversammlung des nationalliberalen Vereins für den Ranton Dürkheim mit folgender Tagesordnung statt: 1. Bericht des Reichstagsabg. W. Schellhorn-Wallbüll über die Reichstagsverhandlungen; 2. Bericht des Landtagsabg. Prof. Dr. Hamerschmidt über die Landtagsverhandlungen und 3. Organisationsfragen.

* München, 5. April. (Das bayerische Zentrum) will bei den nächsten Landtagswahlen den Liberalismus völlig vernichten, und zwar — so schreibt man uns — mit Hilfe der Sozialdemokratie. Die „Küfflungsarbeit“ der bayerischen Liberalen hat bereits begonnen, eine Kundgebung an die Zentrumsangehörigen ist bereits in die Lande gegangen. In dieser Kundgebung heißt es u. a.: Die Zentrumspartei wird allein den Kampf führen gegen alle ihre Gegner; aber in den Wahlkreisen, wo sie nicht selbst erwerbend auftritt, andern helfen, den Liberalismus zu besiegen, wo diese es nicht selbst vermögen.“ Etwas Neues besagt diese Stelle ja nicht, sie ist aber den bayerischen Liberalen eine dringende Mahnung, mit der Arbeit endlich zu beginnen und energisch mit der Wahlkollation einzugehen. Welche Parteistellung sich bei den Wahlen ergeben wird, ist heute noch nicht gewiß; soviel ist aber sicher, daß die Parole des Liberalismus lauten muß: „Unter allen Umständen gegen das reaktionäre Zentrum!“ Diese Parole wird den Liberalen durch den Schlusssatz vorerwähnter Kundgebung geradezu aufgezwungen, wo es heißt, es sei ein dringendes Gebot der innerbayerischen Politik die Liberalen, soweit es nur irgendwie erreicht werden könne, aus ihren letzten Positionen zu verdrängen.

* Dresden, 5. April. (Landtag.) Die Zweite Kammer nahm in namentlicher Abstimmung den Gesetzentwurf betr. die veränderte Zusammenstellung der Ersten Kammer nach dem Antrag der konservativen Mehrheit, der sich bezüglich der Zahl der einzusetzenden Mitglieder, vier aus den Kreisen des Handels und der Industrie und eines aus den Kreisen des Handwerks, der Regierungsvorlage anschließt, im Gegensatz zur Ersten Kammer oder das Präsentationsrecht verlangt, mit 41 gegen 32 Stimmen an. Da aber die zur Verfassungsänderung notwendige Zweidrittel-Mehrheit nicht erreicht ist, kann der Entwurf nicht Gesetzeskraft erlangen. Die Regierungsvorlage wurde mit 56 gegen 18 Stimmen abgelehnt.

* Berlin, 5. April. (Der Bundesrat) ertheilte in seiner heutigen Sitzung dem Entwurf eines Gesetzes für Elsaß-Lothringen betr. die Grundsteuer seine Zustimmung und nahm den Entwurf von Ausführungsbestimmungen zum Gesetz über Werten bei öffentlich veranfalteten Pferderennen vom 4. Juli 1905 an.

— (Die Erkrankung des Fürsten Bülow.) Dem Kaiser war die Nachricht von dem Unfall, der den Reichskanzler betroffen hat, nach dem Kaiserment des 2. Garde- Dragoner-Regiments, wo er zum Frühstück weilte, überbracht worden. Der Kaiser begab sich mit den Herren seiner Umgebung sofort nach dem Reichstagsgebäude. Bei seinem Eintreffen schloß der Fürst, der Kaiser verweilte daher zunächst im Nebenraume. Die Kaiserin fuhr gleichfalls vor dem Reichstagsgebäude vor, ließ den Chef der Reichskanzlei v. Loebell an den Wagen bitten und sich von diesem Bericht über des Fürsten Befinden erkundigen. Der Kaiser verließ längere Zeit in den Räumen des Hauses; da aber der Schlaf des Fürsten nicht gefördert werden sollte, so verließ er um 3 Uhr 15 Minuten das Gebäude. Staatssekretär Graf Posadowski, Präsident Graf Ballestrem und Herr v. Loebell geleiteten den Kaiser zum Wagen. Der Kaiser hatte bereits vor seiner Ankunft seinen Leibarzt Dr. Zilberg an das Krankenlager entsendet. Der Reichskanzler konnte um 3¼ Uhr das Reichstagsgebäude verlassen. Er fuhr zum Reichstag in seinem Wagen nach dem Reichskanzlerpalais und begab sich alsbald zu Bethe. Er hatte zwei Stunden lang einen ruhigen Schlaf, von dem er erholt erwachte. Die Erholung hielt an. Das Befinden ist durchaus zufriedenstellend.

* Kiel, 4. April. (Die Verlegung der „Hohenzollern“) reist am 10. April nach Hamburg, um die „Hamburg“ zu besichtigen. Die „Hohenzollern“ erhält bei dem bevorstehenden Umbau moderne Wasserrohrkessel nach dem System Schulz. Die alten Zylinderkessel verdrängen. Die dadurch herbeigeführte Raumersparnis wird zu einer Vermehrung der wasserdichten Abteilungen angesetzt. Dadurch ist es möglich, die „Hohenzollern“ für den kaiserlichen Dienst zu verwenden, bis sie, die als Keiner Fremzer gebaut wurde, die gesetzliche Altersgrenze erreicht. Die schiffbauischen Veränderungen werden der „Hohenzollern“ die Seidertzeit verleben, die für die Verlängerung ihres Dienstes als Kaiserjacht notwendig ist. Der Umbau wird derart gefördert werden, daß das Schiff zur Kaiser Woche 1907 wieder verwendungsbereit ist.

Ausland.

* Oesterreich-Ungarn. (Der ungar. Ministerpräsident v. Fejervary) ist gestern vom Kaiser in längerer besonderer Audienz empfangen worden. Er hatte vor wie nach der Audienz mit ehemaligen ungarischen Abgeordneten Unterredungen. Fejervary bleibt bis auf weiteres in Wien. Er erklärte dem Vertreter des ungarischen Korrespondenzbureaus, seine vorgestrige Unterredung mit Kossuth sei in der Weise zustande gekommen, daß ein Mitglied der Kossuthpartei mit Zustimmung des Parteiführers zu ihm kam und ihm einen Vorschlag zur Lösung der Krise unterbreitete, der dann mit Genehmigung des Königs Gegenstand der Beratung zwischen dem Ministerpräsidenten und Kossuth bildete. Die Führer der Koalition setzten gestern nachmittags die Beratung fort und erzielten eine vollständige Uebereinstimmung. Kossuth und Andrássy begaben sich nach Wien, um heute vom Kaiser in Audienz empfangen zu werden.

* Frankreich. (In dem gestrigen Kabinettsrat) wurde beschloffen, den Vorschlag Klotz anzunehmen, noch dem Militärpersonen, die sich weigern, den Requisitionen von

Bibelbehörden Folge zu leisten, vor die bürgerliche Gerichte gestellt werden sollen. Die Kriegsgerichte sollen neuen Gehorsamsverweigerung gegenüber Befehlen von militärischen Vorgesetzten auch ferner unabhängig sein, ihre Urteile aber sowohl in tatsächlicher wie in rechtlicher Beziehung beruhen.

* Belgien. (Die Zustände im Kongostaat.) Die Blätter melden, der König habe die Vorschläge der zur Untersuchung der Zustände im Kongostaat eingesetzten Kommission ununterzeichnet aus seinem Vobausenthalt zurückgeschickt.

* Großbritannien. (Narben in Natal.) Die Truppen, die bei Zulanga gezwungen wurden, ihr Lager aufzugeben, haben nach heftigem Kampfe Oxenton wieder erreicht. Eine andere Abteilung, die Frauen und Kinder zurückführte, die bei Keates-Drift abgetrennt waren, wurde angegriffen, gefangene aber, indem sie wehrte mochte, und sich auf eine Entfernung von sechs Meilen den Rückzug erlaubte, nach Greytown. Drei Konstabler wurden getötet und mehrere verwundet.

Badische Politik.

Ca. Karlsruhe, 5. April. (Von unserem Karlsruhe Bureau.) Die Mitteilung des Präsidenten am Schluß der heutigen Sitzung der 2. Kammer, daß noch 15 Redner vorgemerkt seien, rief im Hause eine höchlich unangenehme Ueberraschung hervor, da durch dieses unabweisbare Redebedürfnis unserer Abgeordneten sehr leicht die Möglichkeit, die Kammeritzungen am Samstag abzubrechen und in die Ferien zu gehen, in Frage gestellt werden kann. Wohl sind noch auf Freitag und Samstag Sitzungen anberaumt, wenn aber in der Kammer so wenig Reden im Reden gehalten wird wie bisher, so dürfte die nächste Woche noch die Vollvertreter besammeln sehen. Hoffen wir, daß eine Reihe von Abgeordneten dem Beispiele Beneders folgen wird, der am Schluß der heutigen Beratung aus dem Wort zurücktrat. Die heutige Sitzung war besonders bemerkenswert durch die Reden der Abg. Fröhlich auf (ref.) und Rohrbach (nat.). Der Abg. Fröhlich hatte in der Tat einen außerordentlich guten Tag, und in einer großzügigen Rede, wie sie bisher zum Thema „Mittel- und Volksschulwesen“ noch nicht gehalten worden ist, ging er mit der Regierung sehr scharf ins Gericht, welcher er alle die leichteren und gröblicheren Unterlassungssünden des badischen Staates auf dem Gebiete der Schulwesen entgegenhielt. Während dieser Ausführungen sah man den Staatsminister von Dusch immer indignierter Notizen machen, und alsobald, nachdem Fröhlich geredet hatte, ergriff der Minister das Wort, um die unpersönliche Haltung der Regierung gegenüber der Schulfrage in gewünschte Beleuchtung zu setzen, die freilich die breiten Schatten nicht verdrängen konnte, welche der vernachlässigte Zustand unserer Volksschulen auf das Gemüthe des Herrn von Dusch wirkte. Dieser glaubt auch immer in der Frage der Hebung unserer Schulbildung die Gefahr vor die Bedürfnisfrage zu setzen, als ob die Bildung unseres Volkes nicht zum mindesten ebenso wichtig ist, als die Wehrkraft desselben. Oder würde Herr von Dusch auch vom Bau von Vinsenschiffen abreden, nur weil die Finanzlage eine „gebannte“ ist? Die Ausgaben für Kationen sind aber noch viel weniger verbende zu nennen als die Ausgaben für die Schulen. Und erscheint die „gebannte Finanzlage“ nachgerade als ein Grund, mit welchem man jedwede Ausgabe verweigert. Die Vollvertretung ist gewillt, die benötigten größeren Ausgaben zu tragen, ihr soll die Regierung auch ruhig die Verantwortung überlassen. Aus ihrer eigenen Schulerfahrung heraus sprachen die Abg. Zhrig (dem.) und Deimburger (dem.), deren Ausführungen großes Interesse im Hause wie bei der Regierung hervorriefen. Zum Schluß nahm noch der Abg. Mohr (nat.) das Wort, um in gewohnt ehrlich-geistvollen und pädagogischen Ausführungen dem Religionsunterricht wie der Religion überhaupt ihre Vorseinsberechtigung zu mahnen und besonders den religionsfeindlichen Worten des Abg. Lehmann (soz.) ein Paroli zu bieten. Abdam wurde die Sitzung auf Freitag vertagt.

Ca. Karlsruhe, 5. April. (Von unserem Karlsruhe Bureau.) In der heutigen Sitzung der Budgetkommission wurden Titel 6 des Eisenbahnbetriebes mit ca. M. 11 Millionen und Titel 7 mit ca. M. 7 Millionen beraten und vorbehaltlich einiger Anfragen an die Regierung und Erklärungen einiger Positionen genehmigt. Auch in diesen Positionen findet sich im Nachtrag eine Anforderung von M. 590 000 zur Aufbesserung der Lohnzüge der Bahnunterhaltungsarbeiter und der Werkstättenarbeiter.

Ca. Karlsruhe, 5. April. In Uebereinstimmung mit der Großh. Regierung erachtet es die Kommission für Justiz und Verwaltung für durchaus sachgemäß, die unmittelbare Dienstaufsicht auch über die Kaufmannsgerichte den Landesgerichten zu übertragen. Die Kommission hielt daher den Antrag, das Haus möge dem bezügl. Gesetzentwurf seine Zustimmung erteilen.

Ca. Rortheim, 5. April. (Dr. Holzmann) an der Heil- und Pflgeanstalt hier wurde in die Fabrikinspektion berufen.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 6. April.

Aus der zweiten Plenarsitzung der Handelskammer.

1. Die Kammer nahm mit lebhaftem Bedauern davon Kenntnis, daß Herr Georg Hilbebrand-Weinheim, der als Vertreter des Verbandes der Kammer seit dem Jahre 1879 angehört hat, sein Amt infolge Verlegung seines Geschäftsbetriebes nach Mannheim niedergelegt habe. Herrn Hilbebrand wurde der Dank der Kammer für seine langjährige Mitarbeit ausgesprochen.

2. Kalchlich des Ablebens des Herrn Weh. Kommerzienrat St. G. Michel, Präsident der Gr. Handelskammer, Vorsitzenden des Arbeitsausschusses des Rheinisch-Elberfelder Gewerkschaften und Gründungsmitglied der Rottiger Schwesterkammer folgendes Beileidschreiben:

Mannheim, den 31. Januar 1906. Aus den heutigen Sitzungen erfahren wir von dem schweren Verluste, der Sie betroffen hat und trauern aufrichtig mit Ihnen an der Bahre des so reich aus dem Leben Geschiedenen. Ihr langjähriger und hochverdienter Präsident, Herr Geheimrat Kommerzienrat Michel hat sich durch seinen erfindenden Freimut, seinen hohen Gerechtigkeitsinn und seine vornehme Unabhängigkeit weit über seine engere Heimat hinaus am ganzen Rhein und in Süddeutschland in den Herzen der Vertreter von Handel, Gewerbe und Schiffahrt ein bleibendes Denkmal gesetzt, sein mannhaftes Eintreten für die Freiheit des Rheinstroms, die warme und bereitede Förderung wirtschaftlich-liberaler Gedanken und Grundzüge im Deutschen Handelskongreß, nicht zum wenigsten auch der hunderpersönlicher Liebenswürdigkeit, mit dem er als sachliche Gegensätze zu verfechten wußte, sichern dem nun Ihnen und dem Ihren Handels- und Industrielande entrissenen Manne ein bleibendes, ehrenvolles Gedächtnis. Wir bitten Sie, als ein Zeichen unserer Verehrung für den Dahingegangenen und um warmen Teilnahme an Ihrer Trauer den beifolgenden Kranz

Grabe niederzulegen. Mit kollegialer Hochachtung. Die Handelskammer.

3. An der Vollversammlung des Deutschen Handelskongresses nahmen als Vertreter der Kammer die Herren...

4. Auf die Anfrage des Herrn Oberbürgermeisters, ob und in welcher Weise die Handelskammer sich am Stadtjubiläum 1907 zu beteiligen gedenke...

5. Die Kammer stimmte einstimmig dem von ihrer Steuerkommission vorgelegten Entwurf einer Eingabe an die beiden Kammern der Landstände zu...

6. Der Rechnungsabschluss für das Jahr 1905 und der Voranschlag für 1906 wurden zur Vorlage an die Jahresversammlung der Wahlberechtigten genehmigt...

(Fortsetzung folgt.)

Der Großherzog und die Großherzogin sind Mittwoch Abend 4 Uhr, wie bereits telegraphisch gemeldet, in Cannes angekommen.

Ernannt wurden die Registratoren Ludwig Grabenitz und Ferdinand Kunz beim Amtsgericht Mannheim zu Gerichts-

Herrn Photographen G. Tillmann-Matter hier ist in der vergangenen Woche seitens unseres Großherzogspaares die hohe Auszeichnung zuteil geworden...

Zwangsersteigerung. Bei der Versteigerung des Hausgrundstücks der Kaufmann Johann Lehner Obelente in Mannheim, Adersstraße 25...

Bezirksrat. In der gestrigen Bezirksratsitzung wurde die Tagesordnung wie folgt erledigt: Genehmigt wurden folgende Gesuche um Erlaubnis zum Betrieb einer Schankwirtschaft ohne Brauereibetrieb...

Vertagt wurde die Entscheidung über das Gesuch des Georg Wählbauer um Erlaubnis zum Betrieb einer Schankwirtschaft ohne Brauereibetrieb im Hause...

Volksbibliothek. Im Monat März wurden 10 690 Bände nach Hause entliehen, im gleichen Monat des Vorjahres 8911, wobei für dieses Jahr ein Plus von 1779 Bänden...

Verein für Naturliebe. Auch für den am Montag, 9. April, abends 7 1/2 Uhr, stattfindenden dritten Vortrag des Herrn Prof. Dr. Salomon wurde der Rathsausschuss...

Bericht des Kreisaustrusses über die Armenpflege pro 1905. Berichterstatter: Privatmann August Juchacz, Mannheim. Nach der Kreisrechnung pro 1905 beträgt der reine Aufwand für die Armenpflege im Kreis Mannheim 51 891,10 M...

Nachhilfe der Evangel.-protestantischen Vereinigung. Unter Leitung von 14 Frauen der hiesigen evangelischen Gemeinde und am 23. April d. J. in dem neu erstellten städtischen Lokal G 4, 5 eine Nähstube eröffnet werden...

Verband deutscher Journalisten- und Schriftsteller-Vereine. Der diesjährige Delegiertenkongress des Verbandes wird auf Befehl des Vorsitzenden Tages 1905 in Hamburg stattfinden...

In den Süddeutschen Metropolen sind heute Morgen sämtliche Arbeiter - es sind etwa 140-150 Mann - in den Straßen und Werkstätten zu sehen.

Sämtliche Löhner, Meister und Arbeiter von hier und in Ludwigshafen - über 1000 Mann - sind in den Straßen und Werkstätten zu sehen...

Polizeibericht vom 6. April.

Aus Unvorsichtigkeit sah sich vorgestern ein an diesem Tage der Schule entlassener Volksschüler mit einer Floberthpistole durch die rechte Hand.

Die Kellertreppe hinabgestürzt ist am 3. d. Mts. in der Wirtschaft verlängerte Jungbuischstr. 9 der 61 Jahre alte, dortselbst bedienstete Hauswirtschafter Karl Maier von Waldenburg...

55 Türklinnen, teils aus Messing, teils aus Bronze, welche in den letzten Tagen von hiesigen Hausfrauen entwendet wurden, liegen zur Abholung durch die rechtmäßigen Eigentümer auf Zimmer 17 der Polizeidirektion...

Ein Zimmerbrand brach am 3. d. Mts. im 2. Stock des Hauses J 1, 5 aus. Der Brandschaden beträgt ca. 300 M. Das Feuer wurde von der Berufsfeuerwehr gelöscht.

Verhaftet wurden 13 Personen, darunter ein Hausierer von Oberherrnsheim wegen Stillschleierschneidens und ein Möbelpater von hier wegen Unterschlagung.

Die Hoteleinjurkatastrophe in Ragold.

Von einem furchtbaren Unglück ist, wie bereits in der letzten Nummer telegraphisch berichtet wurde, das 3800 Einwohner zählende Oberamtsschloß Ragold heimgesucht worden.

falls verlegt. Von den Personen, die sich in dem Gebäude befanden, ist fast keine einzige unversehrt. Der Vater des Hofschweizers, seine Frau und ein Kind von ihm sind tot.

Die Zahl der Toten war gestern Abend noch nicht genau festzustellen. Bis um 10 Uhr waren 52 Tote gezählt, doch ist dies nicht die volle Ziffer, da auch von den Schwerverletzten einige bereits gestorben sind...

Der Einsturz erfolgte, als der „Liedertanz“ ein Lied anstimmen wollte. In diesem Moment erfolgte bei dem Hebungsgeschäfte ein kleiner Riß, das Kommando „Halt!“ ertönte und im gleichen Augenblicke stürzte das große Haus zusammen...

Sport.

Fußball. Der Mannheimer Fußballgesellschaft 1906 ist es gelungen, mit einem der besten französischen Fußballvereine, der „Société sportive française“, Paris, ein Wettspiel zu vereinbaren.

Der für das „Jubiläum-Rennen“, die größte Zweijährigen-Brütlung Deutschlands, vorgestern stattgehabte Rennungschießung hat ein recht gutes Resultat gezeigt.

Für die diesjährige Herkomer-Konkurrenz hat Prinz Heinrich von Preußen einen W.H.P.-Benzwagen angemeldet, den er zu steuern beabsichtigt.

Die Ringkämpfe in Köln brachten folgendes Ergebnis: 1. Eberle (Deutschland) 2000 M. und goldener Gürtel von Köln...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Hochschulnachrichten. Der Universität Heidelberg ist ein wertvolles Vermächtnis zugefallen. Der im vorigen Jahr in Vohlsfeld bei Baden-Baden verstorbenen, als Theolog und Pommant her- vorragende Prof. Eduard Böhmert hat in seinem Testament alle in seinem Nachlaß befindlichen gedruckten und handschriftlichen Werke...

Wittendauers Villa hospitalis fand zu Samstag in zweiter Aufführung eine ungehörte Aufnahme unter härmlichem Beifall. Ein hartes Wadenstich und der hell erleuchtete Zuschauerraum hielten die herrliche Exposition nieder.

b. Kober, Direktor der kgl. Central-Gewandgalerie in München, einstimmig zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Baronin von Rodden, die berühmte Schachspielerin, die noch immer blühend, doch von ihrer lebensgefährlichen Krankheit genesen ist, wird sich wieder dem Publikum zeigen. Am 11. April wird sie in Paris als „Blinde Sängerin“ aufsteigen.

Arbeiterbewegungen.

Hamburg, 5. April. Trotz des Aufstandes der Seeleute ist es den Reedern, wenn auch mit großen Schwierigkeiten bisher gelungen, für alle nach der See bestimmten Schiffe die geforderten Manuskripte zu erhalten. Während der letzten 24 Stunden verließen über 30 Dampfer, sowie 2 Segelschiffe und 3 Seeschleppfahrzeuge den Hafen.

Bremen, 5. April. Die hiesigen Seeleute, die dem Seemannsverband angehören, richteten dem Verein der Reeder des Unterwesergebietes Forderungen auf Erhöhung der Steuer ein. Auch werden Änderungen in den Musterungsbedingungen, den Ueberstunden, dem Wachsystem und den Anbeurteilungen verlangt. Eine Einigung ist bis jetzt nicht erzielt worden.

Braunschweig, 5. April. Nachdem bereits gestern in drei Fabriken die Gewerkschaften, 200 Mann, die Arbeit niederlegten, haben heute auch die Arbeiter in verschiedenen kleinen Fabriken die Arbeit eingestellt. In der Maschinenfabrik Lutter wurden 100 Mann gekündigt, während bei einigen anderen Fabriken noch Verhandlungen schweben. Falls eine Einigung nicht zustande kommt, werden sämtliche braunschweiger Maschinenfabriken den Betrieb schließen, wodurch etwa 5000 bis 6000 Arbeiter ausgeperrt werden.

Prag, 5. April. Aus Halle traf in dem böhmischen Braunkohlenrevier die Nachricht ein, es seien Bestrebungen im Gange, den Kohlenstreik auf das heimische Braunkohlenrevier zu übertragen, weil Erbschaften im böhmischen Streikgebiet geklärt worden sind. Tatsächlich wird in zwei Schichten des Falkenauer Reviers gestreikt.

New-York, 5. April. Die Konferenz der Anthrazit-Kohlengrubenbesitzer und der Bergarbeiter ist am 5. April vertagt worden. Die Bergarbeiter schlugen die Beilegung der Streitigkeiten durch ein Schiedsgericht vor. Die Antwort der Kohlengrubenbesitzer wird bis Montag erwartet. Aus dem Streikgebiet wurde neben Schieferstein auch ein Dynamitattentat gemeldet.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Eisenach, 5. April. Der Arbeiter Groß wurde von dem Postinspektoren Schardt aus unbekannter Ursache erschossen. Der Täter wurde verhaftet.

Dagen, 5. April. Das Kreiswahlkomitee der freisinnigen Volkspartei beschloß einstimmig, den ersten Bürgermeister Cuno-Dagen den Vertrauensmännern als Kandidaten für die Reichstagswahl vorzuschlagen. Cuno hat die Kandidatur angenommen.

Leipzig, 5. April. Die Polizei verweigerte die Genehmigung zu einem für die Kaiserfeier geplanten Festzuge aus dem Stadtvierteln nach dem Festplatz Stoeterrich.

Dresden, 5. April. Die Erste Kammer hat heute den Beschlüssen der Zweiten Kammer zum Gesetz über die Generallandtagung zugestimmt; somit ist das Verbot, Verhandlungsstätten auf den Reichshöfen zu errichten, gefallen, auch das Widerspruchsrecht der Gemeinden ist aufgehoben.

Bremen, 5. April. Der neuernannte preussische Gesandte bei den Hansestädten, Herr v. Seyling, überreichte heute dem Senat sein Beglaubigungsschreiben. Anlässlich dessen fand heute vormittag im oberen Rathsaussaale ein vom Senat gegebenes Gezeihen statt.

Hamburg, 5. April. Beim Einzug eines eisernen Wagens am Ban des Centralbahnhofs wurden vier Arbeiter verletzt und zwei getötet.

Posen, 5. April. Der seit einiger Zeit verhoffene Redakteur Nowakowski des hawawischer Polenblattes „Gornostaj“ wurde in Wina wegen Teilnahme an polenmörderischen Verbrechen verurteilt. Der „Gornostaj“ richtete an den Reichskanzler die Bitte, bei den russischen Behörden zu intervenieren.

Berlin, 5. April. Die „Berliner Korrespondenz“ berichtet: In dem Gesetzentwurf betr. die Erweiterung, Verordnungsgebung und bessere Ausrüstung des Staatsbahnenwesens ist für die Beteiligung des Staates an dem Bau von Kleinbahnen insgesamt 371 147 000 Mark ausgeworfen.

Paris, 5. April. In Roubaix wo Ribot in einer Verlesung das Programm der gemäßigten Republikaner dargestellt hatte, wurde der Senator und ehemalige Ministerpräsident Mellin, als er im Wagen zum Bahnhof fuhr, von einem Haufen Revolutionärer überfallen. Eine Glascherbe und eine Laterne des Wagens wurden zertrümmert. Doch konnte sich Mellin nach rechtzeitig in die Annahme des Bahnhofs flüchten und dann unbeschadet nach Lille abziehen. — Nach Pressenville wurden zur Wiederherstellung der Ruhe 700 Infanteristen und Kavalleristen abgedandt. — Die die „Correspondance Russe“ mitteilt, hat sich Karim Gorki, der seit Montag in Paris weilte, gestern nach Cherbouurg begeben, um sich nach New-York einzuschiffen.

Neapel, 5. April. Der Vabastro, der aus dem neuen Krater auf der Seite nach Pompeji sich ergießt, überschritt bereits das Restaurant Pizzeria auf dem Gebiet von Boscotrecata und zerstörte den Reittweg, der zum Krater führt, teilweise. Der Direktor des neuen Observatoriums auf dem Vesuv, der sich an dem Orte des neuen Ausbruchs befand, hat telegraphisch, daß die Lava den Privatbesitz von Boscotrecata und Torre del Greco zu vernichten droht. Der Vabastro durchlief bisher fast zwei Kilometer.

Rom, 5. April. Gegen alle Erwartung entschied sich jedoch der Kassationshof gegen die Annahme des Rekurses im Prozeß Marri. Nur für die Kammerfrau Bonetti wurde die Wiederaufnahme des Prozesses an einem Turiner Gerichtshof beschlossen.

Christiania, 5. April. „Morgenblat“ zufolge wird im Sommer bei Rechnung des Fürsten von Monaco eine wissenschaftliche Expedition nach dem Norden von Spitzbergen zu meteorologischen und geologischen Untersuchungen abgehen. Die Expedition wird aus acht Personen bestehen.

Zanger, 5. April. Zwei berittene Haufen vom Stammes Galt griffen Kaba! an. Als die Stadt schon ernsthaft bedroht wurde, kam ein Haufen Tuaregs zu Hilfe. Es gelang dem Stadtgouverneur mit ihrer Hilfe den Angriff abzuwehren.

New-York, 5. April. In Santo Domingo ist eine Revolution ausgebrochen.

Die Entlassung des Reichskanzlers Fürsten Bälou. Siehe Deutsches Reich, S. 10.

Wien, 5. April. Der Minister des Inneren, Graf Golikow, hat den österreichisch-ungarischen Botschafter in Berlin, v. Szegedy-Masch, beauftragt, in seinem Namen sich nach dem Willen des Reichskanzlers Fürsten Bälou zu erkundigen und telegraphisch hierüber nach Wien zu berichten.

Paris, 5. April. Die Nachricht von der plötzlichen Entlassung des Reichskanzlers Fürsten Bälou im Reichstage wurde erst durch die Abendblätter nach 5 Uhr in der Kammer bekannt und verursachte nicht nur tiefen Eindruck, sondern auch allgemeines Bedauern.

Rom, 5. April. (Agenzia Stefani.) Die Nachricht von dem unerwarteten Untergang des Reichskanzlers Fürsten Bälou rief den schmerzlichsten Eindruck hervor. Die später einlaufenden Depeschen, die das Vertrauen auf eine völlige Heilung in Aussicht stellten, erweckten wieder eine bessere Stimmung. Die „Gita“ wünscht eine baldige Besserung dem Reichskanzler, der, wie sie sagt, mit Italien durch herzliche Beziehungen verknüpft sei. Das Blatt meldet, der Minister des Auswärtigen, Guiccardini, habe den italienischen Botschafter in Berlin, Grafen Ranza, beauftragt, namens der italienischen Regierung deren Wünsche für eine baldige Besserung des Fürsten auszusprechen. Andere Blätter schließen sich diesen Wünschen an. „Giornale d'Italia“ schreibt zu dem Untergang des Reichskanzlers: Fürst Bälous kräftige Natur wird, wie wir wünschen, bald das Untergang überwinden, von dem er gestern plötzlich überfallen wurde. Es würde sicher ein großer Schaden sein, wenn der kluge, einfichtsvolle Pilot auch nur kurze Zeit seinen Posten verlassen müßte.

Hs. Berlin, 6. April. (Privat. unseres Berl. Bureaus.) Der Reichskanzler Fürst Bälou scheint sich von der Ohnmacht, die ihn gestern im Reichstagsgebäude betraf, rasch und vollständig erholt zu haben. Der Kaiser war bei der Ankunft im Reichstagsgebäude sehr erregt. „Ich will meinen Bernhard sehen!“ soll er ausgerufen haben, sah aber dann, als man ihm mitteilte, daß der Fürst nach zweimaligem Gebrechen eingeschlafen war, davon ab. Auch die Kaiserin, die am Reichstagsgebäude vorfuhr, ließ bei Herr von Loebell Erkundigungen einziehen.

Die Fürstin Bälou war im Hausbleibe, wie sie ging und stand, in den Reichstag geeilt. Prof. Meyers, der vom Grafen Vallerstein darauf aufmerksam gemacht wurde, daß er ihm die volle Wahrheit sagen müsse, erklärte, in wenigen Tagen würde der Kanzler wieder hergestellt sein. Fürst Bälou war bald darnach, als er aus seinem Schlummer erwachte, in der Lage, sich in einen Rollstuhl zu setzen, der ihn zum Wagen brachte. Dabei hat sich allerdings abermals leichtes Erbrechen eingestellt. Im Reichskanzlerpalais ging der Kanzler, wie der „Vol. Anz.“ berichtet, die Treppe hinauf in seine Wohnung, begab sich ins Schlafzimmer und konnte sich mit Hilfe eines Kammerdieners selbst auskleiden und zu Bett legen. Hier erholte er sich ganz außerordentlich. Er redete und freudete sich und sagte, daß er sich nun wieder wohl fühle.

Der Fürst war in ganz ungewöhnlicher Weise überarbeitet, da er in den letzten 4 Wochen die Paroissangelegenheit ausschließlich persönlich geleitet hat. Er war von morgens in der Kräfte bis nach Mitternacht im Arbeitszimmer. In der 11. und 12. Abendstunde hörte er die Vorträge seiner Referenten, erledigte die eingegangenen Sachen, erteilte Instruktionen und diktierte Berichte für den Kaiser. Doch er nachhernde der Erholung bedürftig ansah, ist Personen seiner Umgebung schon lange ausgefallen. Die Gemahlin des Reichskanzlers war gestern abend bereits in zweifelhafte Stimmung. Sie äußerte die Ansicht, daß die Ohnmacht auch mit einer Magenentzündung zusammenhänge und eben nur eine Ohnmacht gewesen sei, die unter Ausschluß der Öffentlichkeit laun bemerkt worden wäre.

Diese Auffassung ist allerdings nicht zutreffend. Wer den Kanzler beobachtet hat, kann darüber nicht im Zweifel sein, daß die Ohnmacht eine ungewöhnlich schwere gewesen ist. Bei den Leuten, die im Reichstage den Stuhl des Reichskanzlers umstanden, hatte man einen Augenblick geglaubt, er sei tot.

Zahlreiche Diplomaten und andere Persönlichkeiten führten gestern Abend am Reichskanzlerpalais vor, darunter auch der französische Botschafter Bihour.

Das Grubenunglück in Courrières.

Lens, 5. April. Der Schacht II in Sallaumines wird noch immer von Truppen bewacht. Während der Nacht wurden zwei Posten von Frauen durch Steinwürfe angegriffen. Frauen und junge Schlepper rissen die Drähte der Einzäunungen los, bildeten ein Ring um die Grube und beschimpften und bewarfen die Soldaten. Alle Personen, die sie für Ingenieure hielten, wurden von der Grube gewaltsam ferngehalten. — Berlin verbrachte eine ziemlich gute Nacht. Das Fieber ist noch ziemlich heftig. Er fühlte sich heute früh sehr schwach und konnte nur mit Mühe sprechen. — Der Chefsingenieur Leon ist heute früh wieder an die Oberfläche zurückgekommen, nachdem er während der Nacht die ganze Grube, mit Ausnahme einiger verborgener Winkel abgesehen hatte. Er fand zahlreiche Leichen von Bergarbeitern, von denen er glaubt, daß sie bei der Arbeit erstickt sind. Von Leuten zeigte sich keine Spur. Die Nachforschungen werden jedoch fortgesetzt. — Heute wurden etwa fünfzig Särge zur Aufnahme der gefundenen Leichen in die Tiefe gelassen. Der Transport der Särge konnte nicht völlig verheimlicht werden und tief unter der Bevölkerung eine heftige Erregung hervor.

Paris, 5. April. Die Nachforschungen sind während der ganzen Nacht auf Schacht II bei Billy-Montigny fortgesetzt worden. Die Ärzte loben die Verwendung von Raufschulhandschuhen und Tüllmasken sehr, die dazu dienen, die Mäuse und Fliegen, die sich um die Leichen sammeln, abzuhalten. Die Ingenieure glauben, daß sie den Brand vollständig auslöschten werden. — Der Untersuchungsrichter in Veihune, dem der Auftrag erteilt worden ist, die Untersuchungen über die Katastrophe vorzunehmen, hat heute morgen die Delegierten der Bergleute beauftragt, die Leichen derjenigen Bergleute zu bezeichnen, die ihrer Ansicht nach noch am 10. März gestorben sind. Diese Leichen werden einer Untersuchung unterzogen werden, um annähernd den Todeszeitpunkt festzustellen, da vorkommenden Falles das Stropferfahren wegen fehlerhafter Lösung gegen die Ingenieure eingeleitet werden soll. Die Untersuchung der heute morgen zu Tage geförderten Leichen scheint den Nachweis dafür zu liefern, daß der Tod am Tage der Katastrophe infolge Verbrennung eingetreten ist.

Paris, 5. April. Die von aufgeregten Frauen in Courrières gegen Militär und Ingenieure gerichteten Angriffe sowie die mehrseitigen Meldungen, dem Publikum würden gewisse Vorgänge in der Grubenkatastrophe verschwiegen, veranlaßten den Senator Menis zu der Absicht, die Regierung am 6. April zu interpellieren. Der Grubenbrand im Schollen Josefine dauert fort. Drei am 5. April zu Tage geförderte Leichen wurden in Billy geöffnet. Der Körper war ganz blutleer, die Herzen eingeschrumpft. Darauf wurden die Leichen wieder eingesargt und die Särge mit der Aufschrift „Unbekannt“ in einem offenen Schuppen aufgestellt, wo Angehörige vermisster Bergleute an Gürteln und Lederbeutel der Toten vergeblich Erkennungsversuche anstellten.

Paris, 5. April. Die Beralente Rena und Brudoff, die auf der Fahrt durch Paris Gegenstand lebhafter Sympathieumgebungen waren, wohnten in Antreuil, dem zu-

gunsten der Opfer von Courrières veranstalteten Pferderennen bei und wurden dabei dem Präsidenten Falliere vorgeführt, der sie herzlich beglückwünschte.

Die Revolution in Rußland.

Petersburg, 5. April. Das Ministerium empfängt fortwährend amtliche Berichte der Gouverneure und Präfekten betr. die Anzeichen, die von ihnen über die Möglichkeit von gegen die Juden gerichteten Unruhen gemacht worden sind. Die in den letzten Tagen eingetroffenen Telegramme lauten in übereinstimmender Mehrheit beruhigend. Die Berichte aus Odesja und Bjalistok melden, daß dort eine Bewegung zugunsten von Unruhen im Gange ist. In Odesja wird die Agitation hierfür ziemlich offen betrieben, doch ist sie ihrem Umfange nach unbedeutend. In Bjalistok wird dieser Bewegung durch eine gegen die Unruhen gerichtete Bewegung der polnischen Arbeiter das Gleichgewicht gehalten.

Odesja, 5. April. Ein Komitee aus Mitgliedern der „Vereinigung vom 30. Oktober“ und der Handels- u. Industriepartei ist in Bildung begriffen. Die Wahlbewegung steigert sich. Der Präfekt genehmigte, daß demnächst sechs hauptsächlich von der konstitutionell-demokratischen Partei organisierte Wahlversammlungen abgehalten werden.

Winsk, 5. April. Der im Bezirk Reischisch an fünf Juden begangene Mord ist lediglich zum Zwecke der Beraubung verübt worden.

Geschäftliches.

Urin-Untersuchungen sorgfältigste Ausführung. Drogerie z. Waldhorn C. U. Ruoff, D. 3. 1. Depot von: Aluronat, Lävulose und Lävulosechokolade.

Mutterlauge-Subsals „Neurogen“. Durch Verwendung von Goldbädern mit diesem Subsalz kann man die Nahrung und die Blutcirculation und die Erregbarkeit der Muskeln und Nerven günstig beeinflussen. Es werden durch „Neurogen-Subsals“ eine Menge verbrauchter und deshalb schlechter Stoffe durch den Urin und die vermehrte Hauttätigkeit aus dem Körper ausgeschieden, ohne daß der Körper angegriffen wird. Alles näherte erhalten die Prospekt, die gratis zu erhalten sind vom Generaldepot für Ludwigsbader, Mannheim und Umgebung: Peter Kirius, Mineralwasser-Großhandlung, Ludwigsbader a. Rh.

Volkswirtschaft.

Viehmarkt in Mannheim vom 5. April. Amtlicher Bericht der Direktion. Es wurde bezahlt für 50 Ko Schlad (Gewicht: 599 Kilo): a) feine Maß (Wollm.) und beste Saugfäher 95-100 M., b) mittlere Maß- und gute Saugfäher 90-100 M., c) geringe Saugfäher 85-90 M., d) Ältere geringe Saugfäher (Kreiser) 80-90 M., 25 Schafe: a) Mastlamm und jüngere Mastlamm 80-90 M., b) Ältere Mastlamm 75-80 M., c) mäßig geänderte Mastlamm und Schafe (Mastlamm) 70-80 M., 685 Schweine: a) vollfleischig der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren 77-80 M., b) fleischig 75-80 M., c) gering entwickelte 60-70 M., d) Sauen und über 60-80 M. Es wurde bezahlt für das Stück: 100 Kilo Pferde: 1000-1000 M., 60 Arbeitspferde: 600-1000 M., 100 Pferde zum Schlachten: 600-800 M., 100 Rucht- und Nutztier: 600-1000 M., 100 Stück Waidvieh: 100-100 M., 100 Milchschafe: 100-100 M., 401 Ferkel: 10-20 M., 11 Biegen: 15-25 M., 65 Kilo: 3-5 M., 1 Kammer: 0-10 M., Zusammen 1798 Stück. Handel mittelmäßig; Käber lebhaft.

Wasserstands Nachrichten im Monat April.

Table with columns: Vegetationen, Datum, 1., 2., 3., 4., 5., 6., Bemerkungen. Rows include locations like Rasthaus, Aufstent, Bänningen, etc.

Berichterstatter: für Politik, Kunst, Genetik und Vermischtes: Felix Kayser, für Lokales, Provinziales und Gerichtliches: Richard Schönefelder, für Volkswirtschaft und den übrigen redaktionellen Teil: Karl Apfel für den Inseratenteil und Geschäftliches: Franz Kicher. Druck und Verlag der Dr. G. Haas'schen Buchdruckerei. G. m. b. H. Direktor: Ernst Müller.

Es wird geklopft, geräut, gekaut, geist., gemischt, gebürstet, geodert, geschoben, gerieben, gewasch., gestrich., gestrichelt, gestrichelt, geböhnt, gewässert, gewischt, gewaschen, gewaschen, gepoltert, gepulvert, — wie im ganzen Jahre: das ist der richtige Hausputz, das Groß-Reinmadel. Nichts hat sich dabei seit Jahren besser bewährt, wie Lu'sa's Wasch-Extrakt und Lu'sa's Seife. Lu'sa's Seife, weil man daraus ganz vorzügliche Wasch- und Abfleck-Flüssigkeiten bereitet, die schnell und schäblich Alles reinigen. Lu'sa's ist jetzt überall zu haben und nur echt mit Lu'sa's. Bitte probieren. 6330

Drais-Räder von Mark 95.- an, ohne Zwischenhändler. DRAISWERKE, G. m. b. H., Mannheim-Waldhof. Musterlager P 7, 14a. [ort] Telefon 1256.

Grosses Lager in- und ausländischer Spezialitäten. Telephon 1154. Pelikan-Apotheke, G. 1, 3. 62494

Damenbekleidungs- und Zuschneiderei für schalenteuere Mädchen

beginnen in der Dameschneidermeister-Fachschule von J. Szendröwicz, N. 3, 1. a. am Montag, nach weichen Sonntag, für zwei und drei Stunden, 25 Mark, jeder weitere Monat 10 Mark mehr. Nach erlangter Fähigkeit, Unterricht für die gewährt. 8221

Soeben eingetroffen:

Poularden Schneehühner Enten

Stück 2.45 Stück 1.40 Stück 3.45

Herm. Schmoller & Co.

Hotel-Restaurant Schloss-Hotel
früher Hotel Landsberg
M 5, 9 Mannheim Tel. 1727.
Von Samstag, den 7. d. M. ab allseitiger Special-
ausschank von garantiert naturreinen
Markgräfler und Kaiserstühler Weinen
aus den Privatkellereien des Herrn H. A. Hanser, Wolfenweiler.
Zum Ausschank gelangen:
1905er Kaiserstühler Edelwein
1906er Markgräfler
1904er Kaiserstühler Edelwein
1904er Durbacher Weissherbst
1904er Muscateller.
Für reichhaltige Frühstück- und Abendkarte ist
besondere Sorge getragen.
Um zahlreichem Zuspruch bittet
Hochachtungsvoll
August Eller, auser. Direktion.

Wohne jetzt
L 3. 3b, part. lks.
J. Lotter, Tapezier.

Zur Übernahme von Vermögensverwaltungen
empfiehlt sich kantonial-, gewissh., verschwiegener,
vertrauenswürdiger Kaufmann mit besten Referenzen.
Geht. Offerten unter C. E. 35154 an die Exp. d. Bl.

Berein für Naturkunde.
Montag, 9. April, abends 7/8 Uhr, im Rathausaal F 1, 5
3. Lichtbilder-Vortrag
des Hrn. Prof. Dr. Salomon aus Heidelberg über:
Die Eiszeit.

200 Kisten treffen heute ein
Neu Nicht nur ein feines sondern auch ein billiges Abendbrot sind Neu
Prima
Kieler Sprotten
frisch vom Rauch
per Kiste 4 Pfund Netto Inhalt
Mark I.
auch als Geschenk zum Versand sehr
geeignet.
Beckers Delikatessenhaus
E 4, I Planken E 4, I
1334 Telephon 1334. 03638

Für die Feiertage und zu
den **Confirmationen** empfehle
Schreibers gebrannten Kaffee

aus eigener Rösterei, täglich frisch
Rein - Kräftig - Fein
Höchste Ergiebigkeit und feinstes Aroma.
Feinste Spezialmischungen in neuester Originalpackung.
per 1/2 Pfund **50, 60, 70, 80, 90 Pfg.**
Zucker billigst.

Feinste Domino Tafelwürfel, per Pfund **23 Pfg.**
Würfelzucker **21** „
do. **19** „
gem. Zucker **18** „
Kuchenbackmasse zum mühelosen Herstellen von Mandeltorte, Chocladekuchen,
Gewürzkuchen, Engl. Kuchen, Sandkuchen in kürzester Frist.
Ein Paket gibt einen Kuchen für 5-6 Personen.
per Paket **50 Pfg.**

Eier, schwerste, garantiert frischeste Ware per Stück **6** Pfg.
Trinkeier, täglich frisch, vorzüglichste Marke per Stück **9** Pfg.
Eierfarben, vollkommen unschädlich, in allen Nuancen per Brief **5** Pfg.

Pariser Kopfsalat, feinst. französischen Blumenkohl.
Reine, tafelfertige Flaschenweine

in vorzüglichsten Qualitäten aus eigener Kellerei:
Weisswein p. Fl. incl. Glas **50, 55, 60** Pfg. und höher
Rotwein " " " **55, 60, 70** " " "
Champagner p. Fl. incl. Glas von M. **2.30** bis M. **9.75.**

Rabattsystem Die Preise sind in sämtl. Filialen
die gleichen wie im Hauptgeschäft **Rabattsystem**
Johann Schreiber
Telephon 1083. Telephon 185.

Freiwil. Feuerweh.
Die Mannsch. der 6. Kompanie wird hiermit aufgefordert, sich bei der Abhaltung einer Probe
am Montag, den 9. d. Mts., abends 6 Uhr am Spargel-
bauer plätzchen und möglichst
frühzeitig
Der Hauptmann:
Eckmann.

In der Hauptsynagoge.

Freitag, 6. April, abends 7 Uhr, Sonntag, den 7. April
vormittags 9 1/2 Uhr, Nachmittags 2 1/2 Uhr, — **Kaffee**
mit Gedeckterung, 3 abends 7 Uhr 30 Min. — **Kaffee**
Montag, den 9. April, abends 7 Uhr, Dienstag, den 10. April
vormittags 9 1/2 Uhr, Freitag, den 13. April, abends 8 Uhr, Samstag, den
11. April, vormittags 9 1/2 Uhr, Freitag, den 13. April, abends 8 Uhr, Sonntag, den
14. April, abends 8 Uhr, in der Synagoge: Morgens 7 Uhr
abends 8 Uhr.

In der Claus-Synagoge.

Samstag, den 7. April, vormittags 9 1/2 Uhr und Dienstag
den 10. April, vormittags 10 Uhr Freitag, den 13. April, abends 8 Uhr.

Conserven - Räumungs- Verkauf.

Seltene Gelegenheit! **Seltene Gelegenheit!**

Durch Verkauf meines Zweigeschäftes und infolge dessen jetzt für mich zu
grossen Lagerbeständen sehe ich mich veranlasst, mein Conservenlager zu reduzieren
und offeriere

von jetzt bis Ostern:

A. Gemüsekonserven.

	8 Pfd.- Dose	4 Pfd.- Dose	2 Pfd.- Dose	1 Pfd.- Dose
Erbsen:				
petits pois extrafines (extrafeine Erbsen)	2.50	1.30	—	—
petits pois tres fins (sehr feine Erbsen)	1.95	1.—	—	—
petits pois fins (feine Erbsen)	1.50	—	—	—
petits pois moyens I. (mittelfeine Erbsen)	1.10	—	—	—
petits pois moyens (mittel Erbsen)	—	—	—	—
Braunschweiger Gemüseeerbsen	—	—	—	—
Ia. Ia. junge Erbsen mit Karotten	1.10	—	—	—
Ia. Ia. „ „ „ „	—	—	—	—
Leipziger Allerlei	1.50	—	—	—
Ia. Tomaten-Purée	—	—	—	—
Junge Pariser Karotten	1.20	—	—	—

B. Fruchtconserven.

	10 Pfd.- Dose	4 Pfd.- Dose	2 Pfd.- Dose	1 Pfd.- Dose
Champignons:				
de couche	—	—	1.18	—
I. Choix	—	—	1.45	—
Stangenspargel:				
Ia. Stangenspargel (72 Stangen)	—	—	2.85	—
Stangenspargeln:				
50/60 Stangen	—	—	1.15	—
40/44 „	—	—	1.30	—
32/34 „	—	—	1.60	—
26/28 „	—	—	1.80	—
22/24 „	—	—	1.90	—
Elite	—	—	2.20	—
extra starke Schnittspargeln	—	—	1.50	—
Ia. Ia. Schnittspargeln	—	—	1.30	—
Ia. „ (R.)	—	—	1.—	—
Schnittspargeln	—	—	—	—
Brechspargeln mit Köpfen	—	—	—	—
Suppenspargeln	—	—	—	—

Spezial-Haus für Hotelleieferungen!

Franko-Vorwand nach Auswärts!

Spezial-Haus für Hotelleieferungen!

Franko-Vorwand nach Auswärts!

Apfelkompott	3.—	—	—	—
Aprikosen, ganze, ungeschält	—	—	1.25	—
Aprikosen, halbe, ungeschält	—	—	1.35	—
Aprikosen, halbe, geschält	—	—	1.80	—
Birnen, weiss oder rot, ganze oder halbe Frucht	—	—	1.—	—
Erdbeeren, rot, klar	—	—	1.25	—
Heidelbeeren	—	—	—	—
Himbeeren	—	—	—	—
Johannisbeeren	—	—	1.35	—
Kirschen, rote mit Stein	—	—	1.05	—
Napoleon mit Stein	—	—	—	—
Kirschen, süssauer	3.75	—	—	—
Melange	3.75	—	—	—
Melange, süssauer	5.40	—	1.20	—
Kompot von Chambéry sehr feine Melange	5.75	—	—	—
Mirabellen	3.—	1.20	—	—
Pflirsche, ganze, geschält	—	—	1.20	—
Pflirsche, halbe, geschält	—	—	1.40	—
Preiselbeeren	3.20	—	—	—
Reineclauden	4.45	—	—	—
Zwetschgen, ganze, ungeschält	—	—	—	—
Zwetschgen, halbe ungeschält	—	—	—	—
Zwetschgen, ganze, geschält	—	—	1.—	—
Zwetschgen, süssauer	3.10	—	—	—

Ia. franz. Essiggurken, zum garnieren pr. 10 Pfd.-Dose Mk. 3.50
Ia. schwäbische Tafelgurken (Salzgurken) pr. 8 Ltr.-Dose „ 3.20
Delikatess-Sauerkraut (garant. Weingähr.) 1 Zentner-Pass „ 9.—
eine Konserven sind nur Fabrikate allerersten Ranges aus renommirten Strass-
burger, etc. er und Braunschweiger Fabriken und zeichnen sich durch stramme Packung
garan. für die 1/2 Dose 2 Pfund Inhalt und jahrelange Haltbarkeit aus
— meine Konserven sind nicht mit minderwertiger Ware zu vergleichen, daher
günstigste Gelegenheit für grössere Familien, Pensionen, Hotels, jetzt den Salau-Bedarf
zu decken.

Beckers Delikatessenhaus
E 4, I * Planken * E 4, I
1334 Telephon 1334

Culte français.

Veranstaltung am 8. April, 8 Uhr, in der Kirche...

Ich kriege Sie doch

als Kunden, denn bei mir kaufen Sie gut und billig!

S G, 31.

Billigstes Geschäft am Platz.



Stapp- u. Zylinderhüte... Franz Jos. Haisel...

RUDOLF MOSSE

Annahme für alle Zeitungen u. Zeitungsblätter...

Lebens-, Unfall- u. Haftpflicht-Vericherungsgesellschaft...

Reise-Suspektor für den Bezirk Mannheim...

Aufrichtig. Streng solid, Kaufmann, 40 J. alt...

Heirat

mit hässlich ererbener 1. Dame von gut. Herzensbildung...

Wasserkraft 18 HP. in Unterfranken...

M. 29000 H. Hypothek auf ein Wohnh. u. Geschäftshaus...

Haasenhein & Vogler AG. Annahme für alle Zeitungen...

Detectiv zur Bekämpfung in allen Verbrechen...

Damen finden hier die besten Bekleidungsgegenstände...

Damen finden hier die besten Bekleidungsgegenstände...

Damen finden hier die besten Bekleidungsgegenstände...

Damen finden hier die besten Bekleidungsgegenstände...

Reinste Boullarden

das Stück von 2 Pf. 2.50 an empfehl.

Heinrich Nöll (vorm. Wilhelm Becker) Friedrichstraße 2.

Messina-Blutorangen das Dutzend 90 Pfg. empfiehlt

Heinrich Nöll (vorm. Wilhelm Becker) Friedrichstraße 2.

Geunden ein Portemonnaie mit Inhalt

Unterricht. Nouveau cercle de conversation française

English Lessons Mrs. Cecile Cleasby

Miss Cotsworth A 3, 6, 11. Diplome Cambridge Universität

Unterricht in der Engl. Sprache. Wer rasch und gründlich

Französisch lernens will, melde sich in Ecole française, P. 3, 4

English Lessons. Spezialität: 2376 Commercial Correspondence

Französisch verstehen in Briefen und in Romane

Handelslehranstalt Institut Büchler D G, 4

Vermischtes. Unsere Arbeitsschule beginnt wieder am 2. April

Arbeitsschule! Unsere Arbeitsschule beginnt wieder am 2. April

Der Abschluß von 4-5 Birkhäusern und mehrere gute Bäder

Wegen Frankreich, Theaterplatz, 1. Parquet, 10. B., sofort abzug.

Zum Sticken wird angenommen. W. Hantle, Monogrammstickerin

Damen finden hier die besten Bekleidungsgegenstände...

Damen finden hier die besten Bekleidungsgegenstände...

Damen finden hier die besten Bekleidungsgegenstände...

Damen finden hier die besten Bekleidungsgegenstände...

Moderne Möbel Reis & Mendle, Tel 1036. U 1, 5. Gambriushalle. Includes images of a cabinet and a chair.

Überzeugen Sie sich, dass meine Deutschland-Fahrräder u. Zubehörsartikel die besten sind! Über 100,000 Deutschland-Fahrräder zur größten Zufriedenheit i. Gebrauch

la. Bürsten- und Besenwaren für den Haushalt. Kokos- und Stahldraht-Fussmatten

Zur Konfirmation empfehle. Fische, Wild, Geflügel in grösster Auswahl. Insbesondere heute frisch vom Schuss: Reh, ganz und zerlegt, Rehragout

Konserven-Räumungsverkauf. Man beachte meine heutige Specialannonce. Beckers Delikatessenhaus

Frau Guthmann, Deckenstopperin, Riedfeldstrasse 38.

Geldverkehr. Gut eingeführtes rentables Geschäft sucht tüchtigen Teilhaber

Möbel, ganze Haushaltungen. Ganz Nationaler Götter T. 1, 12

Altes Gold u. Silber. Heinrich Solda, Goldarbeiter

Verkauf. Stroh, Eisen, Kupfer, Messing und sämtliche Metalle

Verkauf. Großer Schuppen, Gerüstholz, Karren etc.

Ankauf. Gedrehtes Holz für Kerbholzt.

Angesehene Existenz. Ein gut gehendes Engros-Geschäft in schön. groß. Dampf-Abt. Siedewassl. meldest mit

Entgehend. Wildgeheiß. Ein gut gehendes Wildgeheiß mit 200 Hektar Wildverbräuch

Heidelberg. Einfamilienhaus in schön. Lage von Heidelberg mit ansehnlichem

Wegen Abbruch. Ein großer Kammes billig zu verkaufen

Verkauf. Großer Schuppen, Gerüstholz, Karren etc.

Ankauf. Gedrehtes Holz für Kerbholzt.

Angesehene Existenz. Ein gut gehendes Engros-Geschäft in schön. groß. Dampf-Abt. Siedewassl. meldest mit

Entgehend. Wildgeheiß. Ein gut gehendes Wildgeheiß mit 200 Hektar Wildverbräuch

Heidelberg. Einfamilienhaus in schön. Lage von Heidelberg mit ansehnlichem

Wegen Abbruch. Ein großer Kammes billig zu verkaufen

Verkauf. Großer Schuppen, Gerüstholz, Karren etc.

Ankauf. Gedrehtes Holz für Kerbholzt.

2 rentable Wohnhäuser in guter Lage sofort zu verkaufen

Divan neu in Stück, verkauft für 45 Mark

Heuer und Türen billig zu verkaufen

Pianino, besseres Fabrikat, sehr billig zu verkaufen

Pianino, vorzüglich erhalten, von Blüthner, preiswert abgegeben

Badeeinrichtung, kompl. sehr gut erhalten, preiswert abgegeben

Für Bäcker. Leichtes Brennholz und sofort billig abzugeben

Windmühle zum Mahlen von Getreide billig abzugeben

Eleg. Kinderwagen, Gummiräder, leicht, hat neu Sportw. Modell in best. Ausführung

Handdruckpresse billig zu verkaufen

Sturm-Reparatur, für neu, billig abzugeben

Rosenarten, 14, 1 St. Wegen Aufgabe meiner Anlage

Pianino-Orchester von 20 bis 30 Stücken an bis her mit besten Instrumenten

Automaten-Seip, Frankfurt a. Main, Kasernenstr. 77

Eisschränke von 20 bis 40 Liter Inhalt vorräthig

Theodor Hess, Bureau N 2, 17, Telefon 1071

Großhaus-Verkauf, neue Ausgabe, vollständig neu, unerschütterlich

2 Bettladen u. 2 Schränke u. Kiste u. 2 Schränke in gebraucht. Zustände billig zu verkaufen

Garde- u. Bekleidungs-schränke, eine moderne Kücheneinrichtung

Kassenschränke, 1 u. 2 Stk., Spiegel-Schrank, 1 Buffet, Vertikow, sowie versch. Möbel

Damenfahrrad, 1 Stk., für neu, (1920) C 7, 10, 2 St.

Leere Kisten zu verkaufen

Wegen Raummangel spottbillig abzugeben: 2 hochfeine 3 Stk. u. 2 2stgige Peluche u. Luddivant

Pianino vorzüglich erhalten, von Blüthner, preiswert abgegeben

Ein noch fast neues Fahrrad mit Log. Kettan, billig zu verkaufen

Großer Bordverschlag 100 Kubikmeter Holz, billig zu verkaufen

Abbruch, 0 4, 7. Ein Abbruchstück in schön. Material, Holz, Türen, Kolloden etc.

Kanarienvögel zu verkaufen

Stellen finden. Wer Stellung sucht

Pensionierte Lehrer und Beamte finden dauernde, angenehme und gut dotierte Anstellung

Gesellschaft sucht jüngeren Beamten mit schöner Handchrift

Arbeiter (nicht Weiber) dauernde Stellung gegen guten Lohn

Maschinist gesucht für Dampf- und Dampfmaschinen

Ein schulentlassener Junge als Schreibgehilfe zum selbständigen Eintritt

Eisendreher, Hobler und Schlosser W. Schuchmann

Ein Gärtner findet dauernde Stellung auf einem Besitz in der Pfalz

Jung. Kaufmann für Detail u. Stadtreise gesucht

Tüchtige Former findet dauernde Stellung auf einem Besitz in der Pfalz

Teilen- u. Kodarbeiterin gesucht

Damen-Confection. Suche per sofort oder bald eine tüchtige, allerehrte Verkäuferin

Damen-Confection. Suche per sofort oder bald eine tüchtige, allerehrte Verkäuferin

Damen-Confection. Suche per sofort oder bald eine tüchtige, allerehrte Verkäuferin

Damen-Confection. Suche per sofort oder bald eine tüchtige, allerehrte Verkäuferin

Damen-Confection. Suche per sofort oder bald eine tüchtige, allerehrte Verkäuferin

Damen-Confection. Suche per sofort oder bald eine tüchtige, allerehrte Verkäuferin

Damen-Confection. Suche per sofort oder bald eine tüchtige, allerehrte Verkäuferin

Soeben eingetroffen: 0162

Poularden Schneehühner Enten

Stück 2.45 Stück 1.40 Stück 3.45

Herm. Schmoller & Co.

Hotel-Restaurant Schloss-Hotel
früher Hotel Landsberg
M 5, 9 Mannheim Tel. 1727.
Von Samstag, den 7. d. M. ab allseitiger Special-
ausschank von garantiert naturreinen
Markgräfler und Kaiserstühler Weinen
aus den Privatkellereien des Herrn H. A. Manser, Wolfenweiler.
Zum Ausschank gelangen:
1905er Kaiserstühler Edelwein
1906er Markgräfler
1904er Kaiserstühler Edelwein
1904er Durbacher Weissherbst
1903er Auserstiller.
Für reichhaltige Frühstücke- und Abendkarrie ist
bestens Sorge getragen.
Um zahlreichen Zuspruch bitten
Hochachtungsvoll
August Eller, neue Direktion.

Wohne jetzt

L 3. 3b, part. lks.

J. Lotter, Tapezier.

Zur Übernahme von Vermögensverwaltungen
empfiehlt sich kautionsfäh., gewissenh., verschwiegener,
vertrauenswürdiger Kaufmann mit besten Referenzen.
Ged. Offerten unter C. E. 35154 an die Exp. ds. Bl.

Berein für Naturkunde.
Montag, 9. April, abends 7/9 Uhr, im Rathhausaal, F 1, 5
3. Lichtbilder-Vortrag
des Hrn. Prof. Dr. Salomon aus Heidelberg über:
Die Eiszeit.

200 Kisten treffen heute ein

Neu Nicht nur ein feines sondern auch Neu
ein billiges Abendbrot sind

Prima

Kieler Sprotten

frisch vom Rauch
per Kiste 4 Pfund Netto Inhalt
Mark 1.
auch als Geschenk zum Versand sehr
passend.

Beckers Delikatessenhaus
E 4, I Planken E 4, I
1334 Telephon 1334. 0639

Für die Feiertage und zu
den **Confirmationen** empfehle
Schreibers gebrannten Kaffee
aus eigener Rösterei, täglich frisch

Rein - Kräftig - Fein
Höchste Ergiebigkeit und feinstes Aroma.
Feinste Spezialmischungen in neuester Originalpackung. 0308

per 1/2 Pfund **50, 60, 70, 80, 90 Pfg.**

Zucker billigst.

Feinste Domino Tafelwürfel, per Pfund **23 Pfg.**
Würfelzucker " " " " **21 " "**
do. " " " " **19 " "**
gem. Zucker " " " " **18 " "**

Kuchenbackmasse zum mühelosen Herstellen von Mandeltorte, Chokoladekuchen,
Gewürzkuchen, Engl. Kuchen, Saisinkuchen in kürzester Frist.
Ein Paket giebt einen Kuchen für 5-6 Personen.
per Paket **50 Pfg.**

Eier, schwarze, garantiert frischeste Ware per Stück **6 Pfg.**
Trinkeier, täglich frisch, vorzüglichste Marke per Stück **9 Pfg.**
Eierfarben, vollkommen unschädlich, in allen Nuanzen per Brief **5 Pfg.**

Pariser Kopfsalat, feinst. französischen Blumenkohl.
Reine, tafelfertige Flaschenweine
in vorzüglichsten Qualitäten aus eigener Kellerei:

Weisswein p. Fl. incl. Glas **50, 55, 60 Pfg.** und höher
Rotwein " " " " **55, 60, 70 " "**
Champagner p. Fl. incl. Glas von M. **2.30** bis M. **9.75.**

Rabattsystem Die Preise sind in sämtl. Filialen **Rabattsystem**
die gleichen wie im Hauptgeschäft

Johann Schreiber

Telephon 1083. Telephon 185.

Freiwill. Feuerwehr.
Die Mannschaft
der 4. Kompanie
wird hiermit aus-
geschieden, sie be-
hört Abhaltung
einer
Probe
am Montag, den 9. d. M.,
abends 6 1/2 Uhr am Spargel-
haus pünktlich und vollständig
eingefunden. 0600-292
Der Hauptmann:
Holmann.

In der Hauptsynagoge.
Freitag, 6. April, abends 7 Uhr, Samstag, den 7. April
vormittags 9 1/2 Uhr, Nachmittags 2 1/2 Uhr, Sabbat
mit Schlußfeier, abends 7 Uhr 30 Min. — **Passahfest**
Montag, den 9. April, abends 7 Uhr, Dienstag, den 10. April
vormittags 9 1/2 Uhr, Freitag, den 14. April, abends 8 Uhr, Samstag, den
11. April vormittags 9 1/2 Uhr, Freitag, den 14. April, abends 8 Uhr, Samstag, den
11. April vormittags 9 1/2 Uhr, Freitag, den 14. April, abends 8 Uhr, Samstag, den
11. April vormittags 9 1/2 Uhr, Freitag, den 14. April, abends 8 Uhr.

In der Claus-Synagoge.
Samstag, den 7. April, vormittags 9 1/2 Uhr und Dienstag
den 10. April, vormittags 10 Uhr, Freitag, den 14. April, abends 8 Uhr.

Conserven - Räumungs- Verkauf.

Seltene Gelegenheit! **Seltene Gelegenheit!**

Durch Verkauf meines Zweiggeschäftes und infolge dessen jetzt für mich zu
grossen Lagerbeständen sehe ich mich veranlaßt, mein Conservenlager zu reduzieren
und offeriere 0433

von jetzt bis Ostern:

	Special-Haus für Hotellieferungen!			
	8 Pfd.-Dose	4 Pfd.-Dose	2 Pfd.-Dose	1 Pfd.-Dose
A. Gemüseconserven.				
Erbsen:				
petits pois extrafins (extrafeine Erbsen)		2.50	1.30	— .75
petits pois très fins (sehr feine Erbsen)		1.95	1.—	— .55
petits pois fins (feine Erbsen)		1.50	— .85	— .50
petits pois moyens I. (mittelfeine Erbsen)		1.10	— .60	— .35
petits pois moyens (mittel Erbsen)		— .90	— .50	— .30
Braunschweiger Gemüserbsen		— .40	— .22	— .15
Ia. Ia. Junge Erbsen mit Karotten		1.10	— .65	— .45
Ia. " " " "		— .80	— .45	— .30
Leipziger Allerlei		1.50	— .75	— .40
Ia. Tomaten-Purée		— .70	— .40	— .25
Junge Pariser Karotten		1.20	— .65	— .35
Bohnen:				
Haricots vers fins (feine Prinzessbohnen)		1.70	— .85	— .45
Haricots vers moyens I. (mittlere Prinzessbohnen)		1.10	— .60	— .35
Haricots vers moyens (Prinzessbohnen)		— .95	— .50	— .30
Ia. Ia. Schneidebohnen, grün (Langschnitt)		— .48	— .30	— .20
Ia. Ia. Brechbohnen		— .48	— .30	— .20
Ia. Ia. Wachsbohnen		— .48	— .30	— .20
Ia. Schnittbohnen		1.20	— .65	— .35
Ia. Brechbohnen		1.20	— .65	— .35
Champignons:				
de couche			1.18	— .63
I. Choix			1.45	— .80
Stangenspargel:				
Ia. Stangenspargel (72 Stangen)		2.85		
Stangenspargeln:				
50.00 Stangen			1.15	— .60
40.44 " "			1.30	— .70
32.31 " "			1.60	— .85
26.28 " "			1.80	— .95
22.24 " "			1.90	1.—
Elite			2.20	1.15
extra starke Schnittspargeln			1.50	— .80
Ia. Ia. Schnittspargeln			1.50	— .70
Ia. " " (R.)			1.—	— .60
Schnittspargeln			— .95	— .50
Brechspargeln mit Köpfen			— .75	— .40
Suppenspargeln			— .70	— .38
B. Fruchtconserven.				
Apfelkompott		2.—		
Aprikosen, ganze, ungeschält			1.25	— .70
Aprikosen, halbe, ungeschält			1.35	— .75
Aprikosen, halbe, geschält			1.80	1.—
Birnen, weiss oder rot, ganze oder halbe Frucht			1.—	— .55
Erdbeeren, rot, klar			1.25	— .75
Heidelbeeren			— .65	— .40
Himbeeren			1.55	— .85
Johannisbeeren			1.05	— .65
Kirschen, rote mit Stein			— .80	— .50
Napoleon mit Stein			— .90	— .55
Kirschen, süssauer		3.75		
Melange		5.75	1.20	— .65
Melange, süssauer		5.40		
Kompot von Chambéry sehr feine Melange		5.75		
Mirabellen		3.—	1.20	— .55
Pflirsche, ganze, geschält			1.20	— .65
Pflirsche, halbe, geschält			1.40	— .80
Preisselbeeren		3.20		— .85
Reineclauden		4.45		— .95
Zwetschgen, ganze, ungeschält			— .70	— .40
Zwetschgen, halbe ungeschält			— .80	— .45
Zwetschgen, ganze, geschält			1.—	— .55
Zwetschgen, süssauer		3.10		

Franko-Versand nach Auswärts!

Ia. franz. Essigurken, zum garnieren pr. 10 Pfd.-Dose Mk. 3.50
Ia. schwäbische Tafelgurken (Salzgurken) pr. 8 Ltr.-Dose " 3.20
Delikatess-Sauerkraut (garant. Weingühr.) 1 Zentner-Fass " 9.—

Alle Conserven sind nur Fabrikate allerersten Ranges aus renommirten Stras-
burger, etc. er und Braunschweiger Fabriken und zeichnen sich durch stramme Packung
garant. für die "Dose 2 Pfund Inhalt" und jahrelange Haltbarkeit aus
— seine Conserven sind nicht mit minderwertiger Ware zusammen zu vergleichen, daher
günstigste Gelegenheit für grössere Familien, Pensionen, Hotels, jetzt den Saison-Bedarf
zu decken.

Beckers Delikatessenhaus

E 4, I * Planken * E 4, I
1334 Telephon 1334

Culte français.
Vaccinations N. 2, 10
Dimanche, le 8 Avril.
à 9 heures 1/2, précises
prédication de M. le pasteur
Carrérou.
Chacun est cordialement
invité. 2510

Ich kriege Sie doch
als Kunden, denn bei mir
kaufen Sie gut und billig!
Spezial-Geschäft und Lager
in bürgerlichen Schlaf-
zimmern, Wohnzimmern u.
Küchen-Einrichtungen in
nur ganz sächsischen
Genre. 30975
Wilhelm Schönberger
S G, 31.
Billigstes
Geschäft am Platz.



Klapp- u. Zylinderhüte
letzte von W. 3,50 an
Franz Jos. Heisel.
Planken P. 1, 12 neben
Schmoll, H. 7, Breitestr.
T 1, 6, Breitestr.

Mannheim
Planken
P. 3, 14, II
RUDOLF MOSSY
Annahme f. Zeitungs-
anzeigen

Lebens-, Unfall- u. Haft-
pflicht-Vericherungs-
Genossenschaft wird per
1. April ein
Reise-Inspektor
für den Bezirk Rannheim ge-
sucht. Auch Reise-Expediten
sind. Offert unter Z. 964 F. N.
an Rudolf Mosse, Mannheim.

Aufrichtig.
Streng solb. Kaufmann, 30 J.
alt, mit vorzüglicher Schaffers-
eigenschaft, in hies. Stellung,
mit einer Einkommen von vor-
w. 3000, möchte
Heirat
mit häuslich erzogener J. Dame
von gut. Vermögensverhältnissen
mit Vermögen, auch Witwe,
hübscher oder mit einem Kind,
dessen dazwischen liegen ist, ein
wirklich glückliches Heim zu erlangen,
belieben ihre Offerten unter Klare-
legung ihrer Verhältnisse und
möglichst unter Beilegung einer
Photographie unter F. N. 4932 an
Rudolf Mosse, Karlsruhe, zu
erlangen zu lassen. Verjammer-
lichkeit Eventualität.

Wasserkraft 18 HP.
in Untertannen, an Bahnhofs-
mit Kraftgebäude und 1,454 ha
Grundst. wird um jeden
annehm. Preis verkauft.
N. 2, 12 neben Schmoll, H. 7,
Breitestr. 30975

M. 29000 II. Hypo-
thek
auf ein Haus u. Gehöft (amtl. Schätzung 49000 M.)
per 1. Juni gesucht. Offerten
unter N. 898 F. N. an Rudolf
Mosse, Mannheim. 4904

Haasenstein & Vogler AG
Annoncen-Annahme für alle Zeit-
ungen u. Zeitschriften der Welt.
Mannheim P. 21.

Detectiv
zur Beobachtung in einer
Geschäftsangelegenheit ge-
sucht. Offert unter V. 602
an Haasenstein & Vogler,
H. 7, 12, Mannheim. 1900

Heinrich Nöll
(vorm. Wilhelm Becker)
Friedrichstraße 2,
Telephon 1844.
Heiserkeit u. Husten
Maltinebonbons zu 30 Pf.
Phönixsonnen
gegen falsche Güte.
Badenia-Drogerie,
U 1, 9.

Messina-Blutorangen
das Tugend 90 Pfa. empfiehlt
Heinrich Nöll
(vorm. Wih. Becker)
Friedrichstraße 2,
Telephon 1844.
Geandert
Geandert ein Portemonnaie
mit Inhalt 25144
Abgeholt bei:
Rari Saas, I. 2, 9,
Kornstr. 17/18.

Unterricht.
Nouveau école de conver-
sation française 7460
an jeh. Mittwoch, abends 8 Uhr 1/2
Damen u. Herren. Komisch. 6
Mad. Equivo-Becher, R. 7, 11, III.

English Lessons
Mrs. Cecile Cleasby
Engländerin (geprüfte Lehrerin)
F. 2, 11, III
Miss Cotsworth
A 3, 6, III.
Diplome Cambridge Uni-
versität, bisher an der hies.
Berlita Schule, früh. Berl. Sch.
Köln und Amsterdam erteilt

Unterriht
in der Engl. Sprache.
Wer rasch und gründlich
Französisch
lernen will, weide sich in
Ecole française, P. 3, 4
Conversations- u. Litteratur.
Franz. haufen. Correspondenz.
English Lessons.
Specialty: 33756
Commercial Correspondence
H. A. Ellwood, U 1, 8.

Französisch
einfach
Hände und in Familie. 3457
Mad. Schmidt-Bouberl, R. 7, 11, III.

Handelslehranstalt
Institut Büchler
D G, 1
Unterricht in sämtl. kaufm.
Fächern
für Damen und Herren
Einzelunterricht!
Handels- und Wechselrecht
durch Akademiker!
In. Referenzen, -Prospekt
gratis. - Eintritt tägl.
Fr. von Bloedau
Instituts-Vorsteher.

Klavier- u. Zither-Unterricht
erweit. gründlich. Alfred Büchler
erweit. billig gelehrt. 31449
Feldstr. 11, gegenüber Postamt, 58, 6a

Vermischtes.
Arbeitsschule!
Unsere Arbeitsschule beginnt
wieder am 2. April und können
Schülerinnen täglich eintreten.
Gründlicher Unterricht wird erteilt
in Hand, Maschinenarbeiten,
Sticken u. Zuschneiden Nähere
Ankauf erteilt gerne. 34953
Geschw. Orlemann,
Arbeitsschule S 3, 1.

Der Abbruch
von 4-5 Arbeitsstunden und
mehrere gute Böde ist
zu vergeben. Näheres von
Rannheim bequem zu er-
reichen. Offert, unt. „Edin“
Nr. 35188 bef. die Expedition.
Wegen Trauerfall, Theater-
platz, 1. Barack, Ad. B., so-
fort abzug. Näb. l. Berl. 490

Stühle
werden um n. billig ge-
kauft. Dieselben werb.
gegen Vorkauf in Hause abgeg.
8159 E. Schmidt, S G, 5.

Zum Sticken
W. Haulle, Monogram-
sticker, S 2, 2, 28395
Telephon 2804.

Damen
haben bei Mithras
unter strenger Aufsicht
bei Fr. Alke, Ludwigshafen-
Friedensheim, Kornstr. 11, 308

General-Anzeiger.
Moderne Möbel
Reis & Mendle,
Tel. 1036. U 1, 5. Gambrioustraße.

Überzeugen Sie sich, dass meine
Deutschland-Fahrräder
u. Zubehöerteile
die besten,
dabei im Gebrauch die
allerbilligsten sind!
Über 100,000
Deutschland-Fahrräder zur
größten Zufriedenheit i. Gebrauch.
Preisliste, die grösste der Branche, unberechnet u. portofrei.
August Stukenbrok Einbeck
Ersites und grösstes Fahrradhaus Deutschlands. 69536

la. Bürsten- und Besenwaren
für den Haushalt. 58120
Kokos- und Stahldraht-Fussmatten
nur beste Sorten, in grosser Auswahl und in jeder Preislage.
Hermann vorm. Alexander Heberer **Küchen-**
Bazlen 0 2, 2. **Paradisi. Magazin.**

Zur Konfirmation empfehle:
Fische, Wild, Geflügel in grösster
Auswahl.
Insbesondere heute frisch vom Schuss:
Reh, ganz und zerlegt, Rehragout
Wildschwein, Frischling, ganz u. zerlegt
Wildschweinragout.
Franz. Poularden
franz. Welschhähnen
bis 20 Pfd. schwer
frz. Hähnen, Tauben, Enten
Spendenhühner etc.
leb. Bachforellen, Rheinsalm
Kaisersalm im Ausschnitt
per Pfd. Mk. 1,20
Tafelhechte u. Tafelzander
per Pfd. 70 Pfg.
sowie alle anderen Sorten
Fluss- u. Seefische.
Konserven-Räumungsverkauf.
Man beachte meine heutige Spezialannonce.
Beckers Delikatessenhaus
H 4, 1 Planken H 4, 1
1334 Telephon 1334. 63632

Frau Guthmann,
Deckenstepperin,
Riedfeldstrasse 38.

Geldverkehr.
Sut eingeführtes rentables
Fabrikgeschäft sucht hies.
Leihhaber mit einigen Tau-
sendt Einlagen. 35047
Offerten unter G. R. 11
an die Expedition.

Heinrich Solda
Q 1, 12 Gelbbrüder Q 1, 12

Altes Eisen, Kupfer,
Messing und samst-
liche Metalle, Pumps-
werk, Reusch-Abfälle,
sämtl. Papiere laust u. abhlt
50 Pf. Breine. 33772
Meissel Hirsch, Lager S 4, 2,
Wohnung H 3, 7. Tel. 3336.
Vorforderungen per Vorkauf wer-
den prompt erledigt.
Getragene Kleider, Schuhe
und Stiefel, Möbel und
Betten laust
28243
H. Wiesel, T 2, 16.

Verkauf.
Für Baugehäute.
Großer Schuppen, Gerüst-
holz, Karren etc. zu verkaufen.
Lagerplatz zu verm.
Nab. Bodstr. 12, 3. Etod.

Ankauf
Cahners Holz für Herdheint.
C. Brandmalerers Landfäger
arbeit laust mit T 4, 22. 3399

Getrag. Kleider u. Stiefel laust u.
verkauft. 28194
Georg Dambach, T 2, 22.

Ankauf
von Pumpen und
Reisalen de 28262
von Zimmermann, Q 4, 6.

Möbel, ganze Haushaltungen
laust billiger. 33944
Kaufmann, Gohm T 1, 12

Altes Gold u. Silber
laust
33944

Anteigend. Wildgeheiß
mit 200 Liter Wildgeheiß,
unter günstigen Bedingungen zu
verf. Näb. in der Exped. 3107

Heidelberg.
Einfamilienhaus in Ich Lage
von Scherbach mit ansehnlich
großen Garten, an den Wald an-
grenzend, zu verkaufen. Preis
15,000 Mark. 34012
Geignet als Sommerhof für
Kerenslebende, Ruhebedürftige
und auch für Kinder.
Offerten zu richten an Konrad
Weder in Heidelberg, Lohstr. 108.

Angesehene Existenz.
Ein gut gehendes Congress-
Geschäft in hies. groß. Haupt-
abt Süddeutschl. welches mi-
nur guter und feiner, treuer
Preisfachschaff arbeitet, und
hohen Gewinn abwirft, ist
we en Grundst. sofort feil.
Betriebsst. in denkbar schön,
an ernde und leichte Ge-
schäftsführung. Bianchenst-
nisse können nach ermorden
werden. Geforder. Kapital ca.
16 Milde. Ernst. Refert.
N. 1749 an die Exped. 15. Bl.

Weggen
des Weihen Lammes billig
zu verkaufen. 33242

1 großer Wirtschaftsherd,
1 Warmwasser-Heizkessel,
1 Kupferer Reil,
4 große Schauenher-Schneben,
2 große Dampfheiß-Öfen,
2 große braute Glas-Abdillisse,
1 Wirtschafts-Kaufung für die
Küche.
Näheres H 3, 19, Laden.

Weggen
des Weihen Lammes billig
zu verkaufen. 33242

Weggen
des Weihen Lammes billig
zu verkaufen. 33242

Weggen
des Weihen Lammes billig
zu verkaufen. 33242

2 rentable Wohnhäuser
in guter Lage laust zu ver-
kaufen. Näb. Zedernheimer-
straße 38, 3. Etod. 33242

Pianino,
vorzüglich erhalten, von Blüthner,
prezioser abzugeben. 33078
Bette Gelegenheit zur Erwerb-
ung u. Kauf von guter Pianino.
K. Herd. Bodstr. 12, 3. Etod.

Badeeinrichtung,
kompl. sehr gut erhalten, preis-
wert abzugeben. 33076
Näheres Rheinstr. 6, 3. Et.,
zwischen 10-12 Uhr vorm.

Für Bäcker,
leichtes Breunholz
Niederhessen.
Wenige
Näheres Rheinstr. 6, 3. Et.,
zwischen 10-12 Uhr vorm.

Windmühle
zum Mühlen von Getreide
billig abzugeben.
Näheres Rheinstr. 19,
Gartenstr. 19, 19, 19, 19,
Speyer, vorm. in der
Rheinstr. 3, IV, 1.

Pianino-Orchester
von 21. 350 netto an die hies.
mit besten Klavieren, Pianino,
Mandoline, Violine, Gitarre,
Pianos net von 21. 300 an
Handpianos von 21. 140 an
Kaufmann, S. 21, 20 an

Automaten-Seip,
Frankfurt a. Main.
Kaufmann, 77, später nur
Näheres Rheinstr. 12

Bisschränke
von 26.- an. Alle Größen
vorhand. 35043
Büffel- und Gieserant
Näheres Rheinstr. 12

Theodor Hess,
Buren N. 2, 11. Telephon 1571.
Grundhaus-Verkauf,
neuer
3 Hänge, e. polnische, neu, an-
sehlicher überaus glänzend
angeleg. Gest. Ring die unter
3. T. 0. 8100 Hauptpostlager
Mannheim erbaut. 3160

2 Bettladen u. Kohl. Matr.
u. Kiste u. 2 Schränke
in gebrauch. Zustand billig zu
verkaufen. U 3, 28, 3. Etod.
1 bis 2 Uhr Mittags. 34275

Garderobe u. Weisungs-
Schränke, eine moderne
Kücheneinrichtung, (alles
neu) räumungsüber billig zu
verkaufen. U 5, 20. 34761

Kassenschrant, 1 u. 2 fächer,
Spiegeluhr, 1 Koffer, Ber-
told, sowie versch. Möbel preis-
wert zu v. Laden. U 3, 19, 19

Damenfahrrad,
18. Mark, sehr
zu verf. (1820) U 7, 10, 2 Et.

Leere Kisten
zu verkaufen. 3327
Schirngeschäft Rintenschlein,
S 3, 8.

Wegen
Raummangel
spottbillig abzugeben:
2 hochfeine 3 f. u. 2
2 f. f. Peluche u. Tuch-
divans, 1 Chaiselongue,
2 bef. Vorplatzmöbel, 2
große unph. Truemeuz mit
Schränken, eine hochleg.
Peluchegarnitur (gestickt),
1 Vertico, 2 Salon u. 2
Kuschelstühle, verschiedene
Stühle etc. 3320
N 2, 17, part., links.

Stehpult
zu verkaufen. 3180
U 1, 13, Laden.

Pianino
vorzüglich erhalten, von Blüthner,
prezioser abzugeben. 33078
Bette Gelegenheit zur Erwerb-
ung u. Kauf von guter Pianino.
K. Herd. Bodstr. 12, 3. Etod.

Ein noch fast neues Fahrrad
mit Logo. Preis, billig zu
verkaufen. 33014
Näheres Rheinstr. 15, part., 1.
Großer Vorderverrich für
Laden oder Haus. Näb. in
verkaufen. H 4, 62 Et. 34944

Abbruch, 0 4, 7.
An Abbruchstelle in verschied.
Material, Dolzer, Feinzer, Läden,
Kellern etc. bill abzugeben.
U 4, 29, 3. Etod. 1

Kanarienvogel
zu verkaufen. 3325
C 7, 8, 3. Etod. Hüttenstr.

Stellen finden
Wer Stellung sucht
C. Deutsche Verlagsanstalt
322 Klingen.

Pensionierte Lehrer
und Beamte
finden dauernde, angenehme
und gut dotierte Anstellung
bei bedeutender deutscher
Lebens- und Unfallverrich-
Gesellschaft. Praktische Ein-
arbeitung erfolgt kostenlos.
Bei einträglichen jubelnden
Leistungen — die
Anforderungen sind durch-
aus mäßig und von jedem
mit Reichtigkeit zu erfüllen —
wird neben hoher Pension
monatlicher Bonus gewährt.
Beste Chancen auf dauernden
zufriedenstellenden Lebens-
werb. — Gef. Offert. unter
Nr. 31703 a. d. Exp. de. Bl.

Verficherungs-
Gesellschaft
für jüngere Beamten mit
schöner Sachverh. in jetzigen
Anstalt.
Offerten mit Angabe der Ver-
hältnisse, und leibh. Tätigk.
unter Nr. 35049 an die Expedi-
tion des Blattes.

Arbeiter
(nicht Reiter) dauernde Stel-
lung gegen guten Lohn.
D. G. David, Duisburg.
Maschinist gesucht
für Dampf- und Dampfmaschinen,
Mechaniker, der auch die Repa-
raturen beizugeht. Nr. 1800, freie
Zahlung und Brand. Arbeit
und Familienverhältnisse an die
H. Thon, Chamotte- und
Zinnwerke, K. Hiesler,
Grünstadt, Rhe. 4975

Ein Schulentfahrener
Junge
als Schulentfahrener zum
abschließenden Eintritt für ein
hiesiges Kaufgeschäft gesucht.
Offerten unter Nr. 35035
an die Expedition des Bl.

Tüchtige
Eisendreher, Hobler
und 1896
Schlosser
W. Schuchmann
Maschinenfabrik, Mohelstadt

Ein Gärtner
haben dauernde Stellung auf
einem Gehöft in der Nähe.
Offerten unter Nr. 34995 an
die Exped. des Bl.

Jung. Kaufmann
für Detail u. Fabrikverh. gesucht.
K. Dieffenbacher,
Klosterhofstr. 33, 3060

Tüchtige Former
für Detail u. Fabrikverh. gesucht.
K. Dieffenbacher,
Klosterhofstr. 33, 3060

Falten- und Korbflechterin
für Detail u. Fabrikverh. gesucht.
K. Dieffenbacher,
Klosterhofstr. 33, 3060

Damen-Confection.
Suche per sofort oder bald eine tüchtige, akterreife
Beekäufnerin, sowie tüchtige Verkäuferinnen bei
hohem Salair. 1897
Offerten mit Photographie u. Referenzen an Warenhaus
A. Handowsky, Bern (Schweiz).

Damen-Confection.
Suche per sofort oder bald eine tüchtige, akterreife
Beekäufnerin, sowie tüchtige Verkäuferinnen bei
hohem Salair. 1897
Offerten mit Photographie u. Referenzen an Warenhaus
A. Handowsky, Bern (Schweiz).

Fräulein,
mit Korrespondenz sowie ein-
fachhaltig bis hin zu verarbeiteten,
haben zu empfangen und bitter
Offerten mit Gehaltsanprüchen
eingereicht. 55097

Rosenbaum & Kahn, G2, 20
Zerrackelstraße 20.

**Tüchtige
Einlegerin**
für Galzmaschine per
sofort gesucht. 34707

Dr. H. Haas'sche
Buchdruckerei
O. m. b. H.

Für das kaufm. Bureau
einer hiesigen großen Fabrik
wird per 1. Mai od. früher
eine perfekte
**Stenographin und
Maschinenschreiberin**
gesucht. Neuchantinnen
müssen schon längere Zeit in
derartigen Stellung gewesen
sein. Offerten mit Zeugnis-
kopien unter Nr. 35116 an
die Expedition des Blattes.

Putzarbeiterin
für Mittelgasse bei hohem
Salair per sofort gesucht. Jahres-
zahlung. Ad. Kitzmann
8119

Tüchtige Beihilfe dermaschin
werden gesucht. 8125

H. Heinselbecker,
Hofengartenstraße 28.

Mädchen für häusliche Ar-
beiten. Bahnhofplatz 9, 2. St.
Licht. Zimmermädchen bei
hohem Lohn sofort gesucht.
3306 Friedriehsplatz 5, 1. St.

Besseres Mädchen
zu 3 großen Kindern sofort
gesucht. 8127

E. 2, 17, portiere,
100 Junges, ordentl., fleißiges
Dienstmädchen
per 1. April gesucht. 34993

Hofengartenstr. 1. Laden.

P. 4, 5 Bed.-Bedinger P. 4, 5
Flacierungsinstitut
für feines Personal. 30023

Fräulein
kann das Kochen gründlich
lernen. 34912

P. 6, 10, III. Betriebsrat
Vntrone, nicht. Mädchen, das
kochen, soch. kann, zu ft. kann, gel.
Nah. 11, 20, 1. Liederh. 34919

Mädchen
das die häusliche Arbeit u. Haus-
arbeit versteht, gegen 10 Mk. Lohn
Beschäftigung suchen. 11-12 Uhr
sonntags. Zu erfahren in der
Expedition des Blattes. 35000

Junges Mädchen
für Haushalten per sofort gesucht.
34998

Suppenküche, 18. part. 1.

Mädchen
kann das Kochen in kurzer
Zeit gründlich erlernen. 34998

Nah. 11, 20, 1. Liederh. 34919

Mädchen
für alle häuslichen Arbeiten
per sofort gesucht. 34998

Nah. 11, 20, 1. Liederh. 34919

Tüchtiges Mädchen
für alle häuslichen Arbeiten
per sofort gesucht. 34998

Nah. 11, 20, 1. Liederh. 34919

Ein junges fleißiges Mädchen
für alle häuslichen Arbeiten
per sofort gesucht. 34998

Nah. 11, 20, 1. Liederh. 34919

Braves Mädchen
für alle häuslichen Arbeiten
per sofort gesucht. 34998

Nah. 11, 20, 1. Liederh. 34919

Wonnemädchen
per sofort gesucht. 34998

Nah. 11, 20, 1. Liederh. 34919

Wonnemädchen
per sofort gesucht. 34998

Nah. 11, 20, 1. Liederh. 34919

Lehrmädchen.
Gehrmädchen u. Kleidermacherin
gesucht gegen ft. Verdienst
3041 Wolf, 11, 20, 2. St.

Lehrlingsgesuche.
Ehrlings-Gesuch.
Wegen fehlender Praktik. wird
in ein Kleidermacherin ein tücht.
Lehrling am 1. April od. früher an-
genommen. Offert. Off. an die
Exp. d. Bl. 34931 a. b. 1. St. 34919

Bureau
S 1, Breitstraße, Bureau,
oder zu sonst. Anwesen 2 groß-
belle St. u. meubliertes, in
prima Geschäftslage, sehr
preisw. zu vermieten.
St. 1, 4, 15, 1 Tr. 34768

Lehrmädchen.
Gehrmädchen u. Kleidermacherin
gesucht gegen ft. Verdienst
3041 Wolf, 11, 20, 2. St.

Lehrlingsgesuche.
Ehrlings-Gesuch.
Wegen fehlender Praktik. wird
in ein Kleidermacherin ein tücht.
Lehrling am 1. April od. früher an-
genommen. Offert. Off. an die
Exp. d. Bl. 34931 a. b. 1. St. 34919

SOPHIE LINK
Mannheim's renommiertes
Special-Geschäft in
Damen u. Kinder-Confection
F.1.10 Markstr. F.1.10



Geschäfts-Gründung 1881

Aparte Neuheiten
für
Frühjahr und Sommer 1906
sind in bekannt reicher Auswahl an Lager

Englische Paletots Frauen-Paletots Frauen-Umhänge Jackets und Boleros Staub-Mäntel Regen- u. Reise-Mäntel Wetter-Kragen	Jacken-Kostüme Bolero-Kostüme Garnierte Kleider Kostüm-Röcke Blusen Morgenröcke u. Matinee's Unterröcke u. Schürzen
---	---

Mädchen-Kleidchen Mädchen-Mäntel u. Capes Mädchen-Röcke u. Blusen	Knaben-Anzüge Knaben-Ueberzieher Knaben-Hosen und Blusen
---	--

Mein soeben erschienener **Jubiläums-Katalog** wird gerne
auf Wunsch gratis und franko zugesandt.

Läden.
A 2, 4
verleitet. Laden, einzeln od. zu-
sammen, mit od. ohne Wohnung
per 1. Juli zu verm. 34892

Lehrling
mit guter Schulbildung von
einem Waren-Agenten. Ge-
sucht gegen Vergütung
gehört. Off. unt. Nr. 35052
an die Exped. des Blattes.

Lehrling
bei sofortiger Bezahlung für eine
Waren-Verwaltung per 1. April
gehört. Offert. unt. Nr. 34999
an die Expedition des Blattes

Stellen suchen.
Angewandter Kommiss. wünscht
sich per 1. Juli zu verändern, aus
seiner Kenntnis zu erweitern.
Off. Offert. unter Nr. 34974
an die Expedition des Blattes

Italienerin
mit guter Schulbildung, transpösch
sprechend, sucht in feiner Familie
Stellung an pain. — Offert. u.
N. H. Nr. 3099 a. b. Exp. des Bl.

Kräuterin
mit eigener Garten-
u. 2 St. u. 2 Zim. u. 1 Bad
3 Jahre alt ein. Bureau, 10. 10. 10.
mit in. Junges, sucht Stellung
auf einem Bureau.

Mietgesuche.
Ballonwohnung
mit 4 Zim., Bad, u. Mädchen-
kammer, per 1. Juli an
Bau, in der Nähe der
Bahnhofstr. u. in der Nähe
des Bahnhofs. Off. u.
Nr. 35011 an die Exped. des Bl.

Wohnung
von 5-6 Zimmern, mit Keller im
part. u. Hofe, per 1. Juli
zu vermieten. — Offert. unter
Nr. 34999 an die Exped. des Bl.

Wohnung
von 5-6 Zimmern, mit Keller im
part. u. Hofe, per 1. Juli
zu vermieten. — Offert. unter
Nr. 34999 an die Exped. des Bl.

Wohnung
von 5-6 Zimmern, mit Keller im
part. u. Hofe, per 1. Juli
zu vermieten. — Offert. unter
Nr. 34999 an die Exped. des Bl.

Wohnung
von 5-6 Zimmern, mit Keller im
part. u. Hofe, per 1. Juli
zu vermieten. — Offert. unter
Nr. 34999 an die Exped. des Bl.

Wohnung
von 5-6 Zimmern, mit Keller im
part. u. Hofe, per 1. Juli
zu vermieten. — Offert. unter
Nr. 34999 an die Exped. des Bl.

Wohnung
von 5-6 Zimmern, mit Keller im
part. u. Hofe, per 1. Juli
zu vermieten. — Offert. unter
Nr. 34999 an die Exped. des Bl.

Wohnung
von 5-6 Zimmern, mit Keller im
part. u. Hofe, per 1. Juli
zu vermieten. — Offert. unter
Nr. 34999 an die Exped. des Bl.

Wohnung
von 5-6 Zimmern, mit Keller im
part. u. Hofe, per 1. Juli
zu vermieten. — Offert. unter
Nr. 34999 an die Exped. des Bl.

Wohnung
von 5-6 Zimmern, mit Keller im
part. u. Hofe, per 1. Juli
zu vermieten. — Offert. unter
Nr. 34999 an die Exped. des Bl.

Wohnung
von 5-6 Zimmern, mit Keller im
part. u. Hofe, per 1. Juli
zu vermieten. — Offert. unter
Nr. 34999 an die Exped. des Bl.

Wohnung
von 5-6 Zimmern, mit Keller im
part. u. Hofe, per 1. Juli
zu vermieten. — Offert. unter
Nr. 34999 an die Exped. des Bl.

Läden.
A 2, 4
verleitet. Laden, einzeln od. zu-
sammen, mit od. ohne Wohnung
per 1. Juli zu verm. 34892

Lehrling
mit guter Schulbildung von
einem Waren-Agenten. Ge-
sucht gegen Vergütung
gehört. Off. unt. Nr. 35052
an die Exped. des Blattes.

Lehrling
bei sofortiger Bezahlung für eine
Waren-Verwaltung per 1. April
gehört. Offert. unt. Nr. 34999
an die Expedition des Blattes

Stellen suchen.
Angewandter Kommiss. wünscht
sich per 1. Juli zu verändern, aus
seiner Kenntnis zu erweitern.
Off. Offert. unter Nr. 34974
an die Expedition des Blattes

Italienerin
mit guter Schulbildung, transpösch
sprechend, sucht in feiner Familie
Stellung an pain. — Offert. u.
N. H. Nr. 3099 a. b. Exp. des Bl.

Kräuterin
mit eigener Garten-
u. 2 St. u. 2 Zim. u. 1 Bad
3 Jahre alt ein. Bureau, 10. 10. 10.
mit in. Junges, sucht Stellung
auf einem Bureau.

Mietgesuche.
Ballonwohnung
mit 4 Zim., Bad, u. Mädchen-
kammer, per 1. Juli an
Bau, in der Nähe der
Bahnhofstr. u. in der Nähe
des Bahnhofs. Off. u.
Nr. 35011 an die Exped. des Bl.

Wohnung
von 5-6 Zimmern, mit Keller im
part. u. Hofe, per 1. Juli
zu vermieten. — Offert. unter
Nr. 34999 an die Exped. des Bl.

Wohnung
von 5-6 Zimmern, mit Keller im
part. u. Hofe, per 1. Juli
zu vermieten. — Offert. unter
Nr. 34999 an die Exped. des Bl.

Wohnung
von 5-6 Zimmern, mit Keller im
part. u. Hofe, per 1. Juli
zu vermieten. — Offert. unter
Nr. 34999 an die Exped. des Bl.

Wohnung
von 5-6 Zimmern, mit Keller im
part. u. Hofe, per 1. Juli
zu vermieten. — Offert. unter
Nr. 34999 an die Exped. des Bl.

Wohnung
von 5-6 Zimmern, mit Keller im
part. u. Hofe, per 1. Juli
zu vermieten. — Offert. unter
Nr. 34999 an die Exped. des Bl.

Wohnung
von 5-6 Zimmern, mit Keller im
part. u. Hofe, per 1. Juli
zu vermieten. — Offert. unter
Nr. 34999 an die Exped. des Bl.

Wohnung
von 5-6 Zimmern, mit Keller im
part. u. Hofe, per 1. Juli
zu vermieten. — Offert. unter
Nr. 34999 an die Exped. des Bl.

Wohnung
von 5-6 Zimmern, mit Keller im
part. u. Hofe, per 1. Juli
zu vermieten. — Offert. unter
Nr. 34999 an die Exped. des Bl.

Wohnung
von 5-6 Zimmern, mit Keller im
part. u. Hofe, per 1. Juli
zu vermieten. — Offert. unter
Nr. 34999 an die Exped. des Bl.

Wohnung
von 5-6 Zimmern, mit Keller im
part. u. Hofe, per 1. Juli
zu vermieten. — Offert. unter
Nr. 34999 an die Exped. des Bl.

Wohnung
von 5-6 Zimmern, mit Keller im
part. u. Hofe, per 1. Juli
zu vermieten. — Offert. unter
Nr. 34999 an die Exped. des Bl.

Magazine.
D 7, 19 part. Magazin mit
Co. per 1. Juli zu verm.
Näheres dahelst. 31058

F 4, 7
ein dreistöckiges geräumiges
Magazin zu vermieten. 34747

G 7, 17.
Magazin oder Werkstatt u.
ein gr. Keller bil. zu v. 34891

M 1, 8
Magazin- und Keller-
räume ganz oder geteilt per
Juli oder später zu verm.
Nah. Hofstraße für Post,
bei Hauptwache Städt. 34901

Zu vermieten.
Neubau A 2, 4
(Gehaus), 6 Zim.-Wohnung,
die aus ausgestattet, mit Keller,
Bad, Speisek., Kamin etc., per
1. Juli zu verm. 34914

E 5, 11 Wohnung mit
2 Zimmern u. Küche per
1. Juli zu verm. 34914

E 8 4 Zim. u. Küche per 1. Juli
zu verm. Nah. 2. St. 34919

F 7, 21 4 Zim. u. Küche per
1. Juli zu verm. 34919

G 8, 13 1. St. Junges-
küche 17.
1. St. u. Küche per 1. Juli zu verm.
Nah. 2. St. 34919

K 2, 18 4 Zim., Küche u.
Küche, per 1. Juli zu verm.
Nah. 2. St. 34919

K 3, 17 4 Zim. u. Küche per
1. Juli zu verm. Nah. 2. St. 34919

K 3, 28 5 Zim., Wohn-
küche u. Küche per 1. Juli zu verm.
Nah. 2. St. 34919

K 4, 18 4 Zim., Küche u.
Küche per 1. Juli zu verm.
Nah. 2. St. 34919

L 4, 11 4 Zim., Küche u.
Küche per 1. Juli zu verm.
Nah. 2. St. 34919

L 13, 16 4 Zim., Küche u.
Küche per 1. Juli zu verm.
Nah. 2. St. 34919

L 15, 10 5 Zim., Küche u.
Küche per 1. Juli zu verm.
Nah. 2. St. 34919

O 3, 4a, Platen,
3. u. 4. St. je 3 Zim.,
Bad und Küche, per 1. Juli zu verm.
Nah. 2. St. 34919

O 6, 1 4 Zim., Küche u.
Küche per 1. Juli zu verm.
Nah. 2. St. 34919

U 4, 14, Ring,
1. St., Küche u. Küche, 4 Zim.,
Küche, Speisek., Bad u. Speise-
kammer, per 1. Juli zu verm.
Nah. 2. St. 34919

U 4, 20. nahe am Fried-
richsplatz, 4 Zim., Küche u. Küche,
per 1. Juli zu verm. Zu verm. 2. St.
34919

U 6, 9 (Ring), 2. St., 4 Zim.,
Küche u. Küche, per 1. Juli zu verm.
Nah. 2. St. 34919

Vellenstraße 24 4 Zim. u.
Küche u. Küche per 1. Juli zu verm.
Nah. 2. St. 34919

Veldenstraße 25, 4 St.
4 Zim., Küche, Speisek., Bad u. Speise-
kammer, per 1. Juli zu verm.
Nah. 2. St. 34919

Veldenstraße 26, 4 St.
4 Zim., Küche, Speisek., Bad u. Speise-
kammer, per 1. Juli zu verm.
Nah. 2. St. 34919

Veldenstraße 27, 4 St.
4 Zim., Küche, Speisek., Bad u. Speise-
kammer, per 1. Juli zu verm.
Nah. 2. St. 34919

Veldenstraße 28, 4 St.
4 Zim., Küche, Speisek., Bad u. Speise-
kammer, per 1. Juli zu verm.
Nah. 2. St. 34919

Veldenstraße 29, 4 St.
4 Zim., Küche, Speisek., Bad u. Speise-
kammer, per 1. Juli zu verm.
Nah. 2. St. 34919

Veldenstraße 30, 4 St.
4 Zim., Küche, Speisek., Bad u. Speise-
kammer, per 1. Juli zu verm.
Nah. 2. St. 34919

Veldenstraße 31, 4 St.
4 Zim., Küche, Speisek., Bad u. Speise-
kammer, per 1. Juli zu verm.
Nah. 2. St. 34919

Veldenstraße 32, 4 St.
4 Zim., Küche, Speisek., Bad u. Speise-
kammer, per 1. Juli zu verm.
Nah. 2. St. 34919

Veldenstraße 33, 4 St.
4 Zim., Küche, Speisek., Bad u. Speise-
kammer, per 1. Juli zu verm.
Nah. 2. St. 34919

Veldenstraße 34, 4 St.
4 Zim., Küche, Speisek., Bad u. Speise-
kammer, per 1. Juli zu verm.
Nah. 2. St. 34919

Veldenstraße 35, 4 St.
4 Zim., Küche, Speisek., Bad u. Speise-
kammer, per 1. Juli zu verm.
Nah. 2. St. 34919

Veldenstraße 36, 4 St.
4 Zim., Küche, Speisek., Bad u. Speise-
kammer, per 1. Juli zu verm.
Nah. 2. St. 34919

Veldenstraße 37, 4 St.
4 Zim., Küche, Speisek., Bad u. Speise-
kammer, per 1. Juli zu verm.
Nah. 2. St. 34919

Veldenstraße 38, 4 St.
4 Zim., Küche, Speisek., Bad u. Speise-
kammer, per 1. Juli zu verm.
Nah. 2. St. 34919

Rheinstraße 33
2. St., 4 Zim., Küche u. Küche,
Küche, Speisek., Bad u. Speise-
kammer, per 1. Juli zu verm.
Nah. 2. St. 34919

Schwefelstraße 116
2 Zim.-Wohnung mit Doppel-
Küche im 2. St., sowie ein
Zimmer u. Küche zu v. 34919

Schwefelstraße 165 4 Zim.
u. Küche per 1. Juli zu verm. 34919

Schwefelstraße 165 4 Zim.
u. Küche per 1. Juli zu verm. 34919

Schwefelstraße 165 4 Zim.
u. Küche per 1. Juli zu verm. 34919

Schwefelstraße 165 4 Zim.
u. Küche per 1. Juli zu verm. 34919

Schwefelstraße 165 4 Zim.
u. Küche per 1. Juli zu verm. 34919

Schwefelstraße 165 4 Zim.
u. Küche per 1. Juli zu verm. 34919

Schwefelstraße 165 4 Zim.
u. Küche per 1. Juli zu verm. 34919

Schwefelstraße 165 4 Zim.
u. Küche per 1. Juli zu verm. 34919

Schwefelstraße 165 4 Zim.
u. Küche per 1. Juli zu verm. 34919

Schwefelstraße 165 4 Zim.
u. Küche per 1. Juli zu verm. 34919

Schwefelstraße 165 4 Zim.
u. Küche per 1. Juli zu verm. 34919

Schwefelstraße 165 4 Zim.
u. Küche per 1. Juli zu verm. 34919

Schwefelstraße 165 4 Zim.
u. Küche per 1. Juli zu verm. 34919

Schwefelstraße 165 4 Zim.
u. Küche per 1. Juli zu verm. 34919

Schwefelstraße 165 4 Zim.
u. Küche per 1. Juli zu verm. 34919

Schwefelstraße 165 4 Zim.
u. Küche per 1. Juli zu verm. 34919

P 2, 6 4 Zim., Küche u. Küche,
Küche, Speisek., Bad u. Speise-
kammer, per 1. Juli zu verm.
Nah. 2. St. 34919

P 3, 10 4 Zim., Küche u. Küche,
Küche, Speisek., Bad u. Speise-
kammer, per 1. Juli zu verm.
Nah. 2. St. 34919

P 6, 6 4 Zim., Küche u. Küche,
Küche, Speisek., Bad u. Speise-
kammer, per 1. Juli zu verm.
Nah. 2. St. 34919

Q 3, 19.
2 Treppen schön möbl.
Zimmer mit oder ohne
Pension sof. z. verm. 34919

R 6, 13 4 Zim., Küche u. Küche,
Küche, Speisek., Bad u. Speise-
kammer, per 1. Juli zu verm.
Nah. 2. St. 34919

R 7, 36 4 Zim., Küche u. Küche,
Küche, Speisek., Bad u. Speise-
kammer, per 1. Juli zu verm.
Nah. 2. St. 34919

R 8, 13 4 Zim., Küche u. Küche,
Küche, Speisek., Bad u. Speise-
kammer, per 1. Juli zu verm.
Nah. 2. St. 34919

S 1, 10 4 Zim., Küche u. Küche,
Küche, Speisek., Bad u. Speise-
kammer, per 1. Juli zu verm.
Nah. 2. St. 34919

S 2, 1 4 Zim., Küche u. Küche,
Küche, Speisek., Bad u. Speise-
kammer, per 1. Juli zu verm.
Nah. 2. St. 34919

S 6, 18 4 Zim., Küche u. Küche,
Küche, Speisek., Bad u. Speise-
kammer, per 1. Juli zu verm.
Nah. 2. St. 34919